

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/4182-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
10.12.2018	Hauptausschuss	K			
17.12.2018	Rat der Stadt	K			

Berichtsgegenstand

Bürgerbeteiligung in Oberhausen: 1. Bürgerbeteiligungsbericht der Stadt Oberhausen

Begründung / Sachdarstellung

Die „Leitlinien der Bürgerbeteiligung“ sehen vor, dass regelmäßig ein Bürgerbeteiligungsbericht erstellt wird. Der 1. Bürgerbeteiligungsbericht der Stadt Oberhausen wurde dem Arbeitskreis Bürgerbeteiligung in seiner Sitzung am 20. November 2018 vorgestellt. Er beschreibt die Einführung einer Bürgerbeteiligung in Oberhausen von den ersten konzeptionellen Überlegungen (Ratsbeschluss vom 18.05.2015) bis zur Weiterentwicklung der Leitlinien (Vorlage Beschlussfassung am 25.06.2018).

Am 14. Dezember 2015 hatte der Rat der Stadt die erste Vorhabenliste mit 51 Vorhaben beschlossen. Die Zahl verringerte sich bei den nächsten Terminen, bis die Zahl bei der Vorhabenliste vom Juni 2018 auf 58 Vorhaben angestiegen ist. Die Erhöhung ist maßgeblich auf die große Zahl von Maßnahmen im Rahmen der integrierten Stadtteilentwicklung Osterfeld und Sterkrade zurückzuführen.

Eine Darstellung der Vorhaben nach den zuständigen Dezernaten zeigt, dass die beteiligungsrelevanten Planungen und Projekte mehrheitlich aus dem Dezernat 5 kommen. Die Bereiche Umweltschutz, Gesundheitswesen, Regional-, Stadt- und Quartiersplanung und Verkehrsplanung und Tiefbau haben 62 Vorhaben (69%) benannt. Dem Dezernat 3/Familie, Bildung, Soziales sind 15 Vorhaben zuzuordnen. Deutlich weniger Vorhaben wurden von den vier anderen Dezernaten gemeldet.

Eine differenziertere Darstellung der durchgeführten bzw. geplanten Vorhaben aus dem Dezernat 5 zeigt, dass insbesondere der Bereich 5-1/Regional-, Stadt- und Quartiersplanung mit 33 Vorhaben (= 53%) den größten Teil der Bürgerbeteiligung verantwortet, wobei insbesondere die Fachbereiche 5-1-20/Stadtplanung/Verbindliche Bauleitplanung und 5-1-30/Quartiersplanung mit 14 bzw. 16 Vorhaben involviert sind.

Die insgesamt 90 Vorhaben sind teilweise auf einzelne Stadtteile bezogen oder betreffen das gesamte Stadtgebiet. Knapp die Hälfte aller Vorhaben (43) betrifft die Gesamtstadt. Sterkrade-Mitte

Bereichsleiter/in Bereich 0-1	Oberbürgermeister
Jehn	Schranz
Datum 27.11.2018	Datum 27.11.2018
* Vorlage zur:	* Ergebnis :
Kenntnisnahme (K)	Kenntnisnahme (K)
	Beteiligung:
	Personalrat []
	Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/4182-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

und Osterfeld waren bzw. sind von 17 bzw. 15 Vorhaben tangiert. In Alstaden/Lirich und in Oberhausen-Ost waren mit je drei bzw. zwei die wenigsten Vorhaben verortet. Ein Vorhaben (Landstraße L215n Ausbau) betrifft mit Sterkrade-Mitte und Sterkrade-Nord zwei Sozialräume.

In den Leitlinien der Bürgerbeteiligung sind vier Formen der Bürgerbeteiligung vorgesehen: Information, Anhörung, Mitwirkung und Beratung, Mitbestimmung. Für 44 Vorhaben war die Form „Mitwirkung und Beratung“ vorgesehen. Für die Beteiligungsformen Information und Anhörung waren 29 bzw. 19 Vorhaben gekennzeichnet. Die weitestgehende Form der Beteiligung, die Mitbestimmung, kam bei sechs Vorhaben zum Tragen (z. B. Spielplatzplanungen und Spielraumentwicklungsplanung). Bei vier Vorhaben war keine Beteiligung vorgesehen.

Um die Erfahrungen und Erkenntnisse aus den durchgeführten Beteiligungsverfahren zu analysieren, wurde eine schriftliche Befragung zu allen benannten Vorhaben durchgeführt. Die Befragung sollte Auskunft über die Anwendung der unterschiedlichen Beteiligungsmethoden, die Teilnehmerzahlen und die genutzten Informations- und Kommunikationsmittel geben. Darüber hinaus sollten die Vorhabenverantwortlichen die Bedeutung der Beteiligung hinsichtlich der Gewinnung von Akzeptanz und der Lieferung von Anregungen beurteilen.

Eine erste Auswertung der 78 Fragebögen ergab, dass bei 16 Vorhaben keine Angaben zu den Beteiligungsverfahren gemacht werden konnten, da entweder keine Beteiligung stattgefunden hat oder die Vorhaben noch in der Planungsphase sind. Bei weiteren 14 Vorhaben wurden die Bürgerinnen und Bürger durch unterschiedliche Informationsmedien auf die Planungen bzw. Maßnahmen aufmerksam gemacht. Bei den übrigen 43 Vorhaben kamen „klassische“ Bürgerbeteiligungsverfahren wie Planungswerkstätten, Worldcafés, Befragungen oder Informationsveranstaltungen zum Einsatz.

Insgesamt haben sich seit 2016 über 9.000 Bürger*innen auf unterschiedlichen Wegen an der Entwicklung der Stadt beteiligt. Die Abfrage in den einzelnen Fachverwaltungen zeigt, dass die Projektverantwortlichen bei einem Viertel der Veranstaltungen mit mehr Personen gerechnet hatten. Rückschlüsse darauf, warum weniger Besucher*innen kamen, als erwartet, lässt die Befragung nicht zu. Gründe dafür können ein geringeres Interesse der Bürgerschaft oder eine zu geringe Öffentlichkeitsarbeit sein. Auf der anderen Seite ist der Anteil der Veranstaltungen, bei denen mehr Personen, als erwartet, kamen, ähnlich hoch (23%). Bei der Hälfte der Veranstaltungen kamen genauso viele Besucher*innen, wie die Projektverantwortlichen in den Fachverwaltungen erwartet hatten.

Entscheidend für den Erfolg von Bürgerbeteiligungsveranstaltungen ist, ob die Belange der Bürger*innen in die Projektplanung eingeflossen sind und sich damit die Akzeptanz für das Projekt in der Bürgerschaft erhöht hat. Gleichwohl diese Frage durch die aktuelle Befragung lediglich aus Sicht der Fachverwaltung beantwortet wird, zeigt sich deutlich, dass der Beteiligungsprozess in den überwiegenden Fällen zur Steigerung der Akzeptanz beigetragen hat. Lediglich 7% der Beteiligungsprozesse waren, laut Fachverwaltungen, weniger erfolgreich. Die Kategorie „nicht erfolgreich“ wurde nicht ausgewählt.

Der vorliegende Bürgerbeteiligungsbericht ist keine Evaluation der Bürgerbeteiligungsprozesse. Er stellt lediglich deskriptiv die Erfahrungen, Daten und Fakten der Fachverwaltungen zusammen. Daher wird mittelfristig in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen der Verwaltung sowie dem Arbeitskreis Bürgerbeteiligung ein Evaluationsmechanismus, der auch die Sicht der Bürger*innen umfasst, entwickelt. Dieser soll den Fachverwaltungen und den Bürger*innen die Möglichkeit geben, Feedback hinsichtlich der Bürgerbeteiligungsprozesse zu geben und die Prozesse im Hinblick auf ihre Effektivität zu analysieren und damit weiterzuentwickeln. Der Bürgerbeteiligungsbericht wird im Dreijahresrhythmus fortgeschrieben. Der nächste Bürgerbeteiligungsbericht erscheint im Dezember 2021.

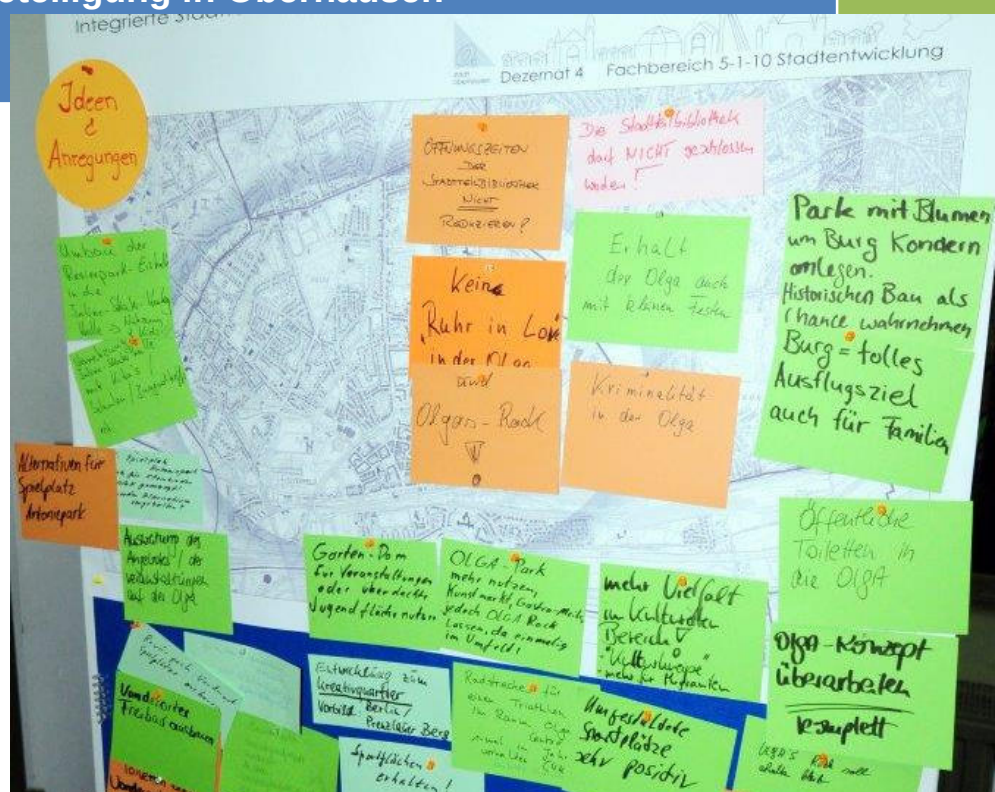
Anlage/n

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/4182-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

78 Anlage 1 Bürgerbeteiligungsbericht.pdf

1. Bürgerbeteiligungsbericht der Stadt Oberhausen

Erste Erfahrungen zur Bürgerbeteiligung in Oberhausen
2016 bis 06/2018



mit:)
uns

**Bürgerbeteiligung
in Oberhausen**

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Bereich 0-1/Stadtkanzlei

Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung

1. Bürgerbeteiligungsbericht der Stadt Oberhausen

Erste Erfahrungen zur Bürgerbeteiligung in Oberhausen 2016 bis 06/2018

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
1. Einleitung.....	4
2. Konzeptionelle Überlegungen zur informellen Bürgerbeteiligung	5
3. Säulen der Bürgerbeteiligung in Oberhausen.....	6
3.1 Der Erarbeitungsprozess der Leitlinien der Bürgerbeteiligung.....	6
3.2 Wesentliche Aspekte der Leitlinien der Bürgerbeteiligung.....	7
3.3 Öffentlichkeitsarbeit zur Entwicklung der Leitlinien der Bürgerbeteiligung	8
3.4 Der Bürgerrat	10
4. Der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung	10
5. Die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung.....	11
6. Vorhabenlisten und Vorhaben.....	12
6.1 Analyse der Vorhabenlisten 2015 bis 2018	12
6.2 Kosten der Bürgerbeteiligung im Jahr 2017	16
7. Erfahrungen aus den Beteiligungsverfahren	17
7.1 Klassifizierung der Beteiligungsverfahren	18
7.2 Öffentlichkeitsarbeit für Beteiligungsveranstaltungen	18
7.3 Anzahl der Teilnehmer*innen an Beteiligungsverfahren.....	19
7.4 Beteiligungsmethoden.....	20
7.5 Akzeptanzgewinnung.....	21
8. Ausblick	22
9. Anhang.....	23

Vorwort



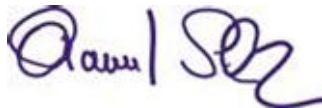
Liebe Oberhausenerinnen und Oberhausener,

eine gute Bürgerbeteiligung ist für eine aktive Demokratie existentiell. Sie gibt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, an der Entwicklung unserer Stadt mitzuwirken und fördert zugleich die Akzeptanz für Vorhaben und Projekte in der Stadt. Dabei steht der Prozess der Bürgerbeteiligung nie still. Bürgerbeteiligung entwickelt sich immer weiter.

Mit dem ersten Bürgerbeteiligungsbericht der Stadt Oberhausen wollen wir Erfahrungen und Erkenntnisse aus den ersten drei Jahren seit der Einführung der Leitlinien der Bürgerbeteiligung auswerten und kompakt zusammenfassen. Sie erhalten einen Überblick über das Tätigkeitsfeld der 2015 neu geschaffenen Koordinierungsstelle der Bürgerbeteiligung. Zudem haben alle Fachbereiche der Stadt an einer Befragung hinsichtlich ihrer Beteiligungsveranstaltungen teilgenommen. Darüber hinaus finden Sie eine Analyse der ersten Vorhabenlisten.

Dabei ist der vorliegende Bericht erst der Anfang. In Zukunft wird die Öffentlichkeit im Abstand von drei Jahren in Form eines Berichtes über die Bürgerbeteiligung informiert. Ich lade Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, herzlich ein, weiterhin an den Bürgerbeteiligungsveranstaltungen der Stadt teilzunehmen und bei der Stadtentwicklung mitzumachen.

Herzlichst Ihr



Daniel Schranz
Oberbürgermeister

1. Einleitung

Der vorliegende Bürgerbeteiligungsbericht beschreibt die Einführung einer Bürgerbeteiligung in Oberhausen von den ersten konzeptionellen Überlegungen (Ratsbeschluss vom 18.05.2015) bis zur Weiterentwicklung der Leitlinien (Vorlage Beschlussfassung am 25.06.2018). Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Überblick über die wichtigsten Schritte und Aktivitäten bei der Entwicklung der Bürgerbeteiligung in Oberhausen.

Tabelle 1: Meilensteine der Entwicklung der Bürgerbeteiligung in Oberhausen

Datum	Aktivitäten und Meilensteine
18.05.2015	Ratsbeschluss zur Erstellung eines Beteiligungskonzeptes
01.07.2015	Einrichtung der Koordinierungsstelle
12.11.2015	Konstituierung des Arbeitskreises (AK) Bürgerbeteiligung zur Entwicklung der Leitlinien
14.12.2015	Ratsbeschluss: Vorhabenliste 1/2016
04.07.2016	Ratsbeschluss: Vorhabenliste 2/2016
November 2015 bis Oktober 2016	Erarbeitung der Leitlinien
Februar 2016 bis Oktober 2016	Information und Diskussion zum Beteiligungskonzeptes bei Vereinen und Initiativen
August 2016 bis Oktober 2016	Redaktionelle, inhaltliche und rechtliche Überarbeitung des Leitlinienentwurfs
Oktober 2016	Präsensation und Diskussion des Leitlinienentwurfes im Internet und auf drei Bürgerforen
19.12.2016	Ratsbeschluss über die Leitlinien der Bürgerbeteiligung in Oberhausen
19.12.2016	Ratsbeschluss: Vorhabenliste 1/2017
Februar 2017 bis Mai 2017	Präsentation und Diskussion der Leitlinien in der Verwaltung
25.04.2017	Konstituierung des AK Bürgerbeteiligung (Schiedsstelle)
22.05.2017	Ratsbeschluss über die Geschäftsordnung des AK Bürgerbeteiligung
03.07.2017	Ratsbeschluss: Vorhabenliste 2/2017
21.06.2017	2. Sitzung des AK Bürgerbeteiligung
20.09.2017	3. Sitzung des AK Bürgerbeteiligung
18.12.2017	Ratsbeschluss: Vorhabenliste 1/2018
06.03.2018	4. Sitzung des AK Bürgerbeteiligung
12.03.2018	5. Sitzung des AK Bürgerbeteiligung
25.06.2018	Ratsbeschluss zur Weiterentwicklung der Leitlinien der Bürgerbeteiligung Ratsbeschluss: Vorhabenliste 2/2018
10.10.2018	6. Sitzung des AK Bürgerbeteiligung

2. Konzeptionelle Überlegungen zur informellen Bürgerbeteiligung

Der Rat der Stadt Oberhausen hat am 18. Mai 2015 die Entwicklung eines Konzeptes zur „BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen“ beschlossen (s. Drucksache Nr. B/16/0805-01). Der Beschluss umfasste mehrere Arbeitsschritte. Neben der Einrichtung einer zentralen Koordinierungsstelle (ab 01.07.2015) und der Beschlussfassung von Vorhabenlisten (ab Dezember 2015), bildete die Erarbeitung von Leitlinien in einem moderierten Arbeitskreis mit Vertreterinnen und Vertretern aus Bürgerschaft, Politik und dem Verwaltungsvorstand den wesentlichen Bestandteil des neuen Beteiligungskonzeptes.

Tabelle 2: Formelle und informelle Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene

	formelle Beteiligung			informelle Beteiligung
Beteiligungsform	repräsentative Demokratie	direkte Demokratie	formelle Formen	informelle Formen
Rechtsquellen	Kommunalwahlgesetz	Gemeindeordnung	Fachgesetze (z. B. Schulgesetz, Baugesetzbuch)	freiwillige Leitlinien der Bürgerbeteiligung
Beteiligungsmittel	Wahlen	(Rats-) Bürgerentscheid	Elternmitwirkung, Öffentlichkeitsbeteiligung	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung

Die informelle oder freiwillige Bürgerbeteiligung stellt eine Ergänzung zur repräsentativen Demokratie dar. Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte ist das Angebot an politischer Beteiligung vielfältiger geworden (siehe Tabelle 2). Neben den gesetzlich vorgeschriebenen (formellen) Beteiligungsformen (z. B. Baugesetzbuch) haben sich neue und freiwillige Formen der Bürgerbeteiligung etabliert. Dieser freiwilligen Form der Bürgerbeteiligung ist in Oberhausen mit den Leitlinien ein umfassender und verbindlicher Rahmen gegeben worden. Damit bilden sie die Grundlage für eine freiwillige Bürgerbeteiligung in Oberhausen. Sie sind Regelwerk und Orientierungshilfe für die Bürgerschaft, die Verwaltung und die Politik.

Das Ziel dieser neuen Form von Bürgerbeteiligung ist es, klare und verbindliche Regeln für den Mitwirkungsprozess zu schaffen sowie die Rollen und Möglichkeiten der Akteure eindeutig zu definieren und gegenüber der Politik abzugrenzen. Durch Bürgerbeteiligung sollen Entscheidungsprozesse für Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbarer und transparenter gemacht, Verständnis für andere Meinungen gefördert und ein Interessensausgleich bewirkt werden. Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern bei Vorhaben als „Experten vor Ort“ trägt dazu bei, dass kreative, innovative und tragfähige Lösungen gefunden werden. Das Ziel ist es dabei auch, den Informations- und Erfahrungsaustausch mit Entscheidern außerhalb der institutionellen Gremien zu fördern. Durch die Einbeziehung der Bürgerschaft wird breitere Akzeptanz bezüglich der Planung und Realisierung eines Vorhabens / Projektes erreicht. Die Bürgerbeteiligung zielt weitergehend auch darauf ab, das Interesse von Bürgerinnen und Bürgern an Themen von gesamtstädtischer Bedeutung zu erhöhen.

3. Säulen der Bürgerbeteiligung in Oberhausen

3.1 Der Erarbeitungsprozess der Leitlinien der Bürgerbeteiligung

Die Leitlinien wurden in einem dialogischen Prozess (Diskussion der beteiligten Personen auf Augenhöhe) durch einen Arbeitskreis (AK) entwickelt. Der AK Bürgerbeteiligung umfasste insgesamt 25 Mitglieder aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft.

Abbildung 1: Mitglieder des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung



Vordere Reihe von links: Daniel Schranz, Gisela Kluge, Reinhard Ziemer, Frank Motschull, Sandra Giepen, Regina Boos, Christian Vogel,

Mittlere Reihe: Lajos Vilt, Ulrike Willing-Spielmann, Dr. Martin Goeke, Stefanie Schadt, Sabine Lauxen, Apostolos Tsalastras, Heinz Altena

Hintere Reihe: Eva Zarco de la Hoz, Diana Lettau, Axel Jürgens (Moderation), Michael Kirschner, Jürgen Schmidt, Andre Wilger, Ulrike Busch (Moderation), Hanna Hemken (Moderation), Peter Helbig (Moderation)

Auf dem Foto fehlen: Sonja Bongers, Manfred Flore, Andre Köttig, Elke München, Leonard Pyta-Greca, Matthias Wissing

Externe Moderator*innen haben den Arbeitskreis beraten und die Sitzungen gemeinsam mit der Koordinierungsstelle vorbereitet und moderiert. Die Diskussionen und Beratungen waren immer konstruktiv und von einem gemeinsamen Wollen geprägt. Von der konstituierenden Sitzung des Arbeitskreises am 12. November 2015 bis zur endgültigen Fassung des Leitlinienentwurfes am 26. Oktober 2016 wurden alle inhaltlichen und verfahrenstechnischen Abstimmungen im Konsens entschieden. Es prägte sich sehr früh das Bild, dass der Arbeitskreis quasi als Prototyp für eine neue Kultur der Beteiligung in Oberhausen steht.

Die Leitlinien der Bürgerbeteiligung in Oberhausen wurden am 19. Dezember 2016 einstimmig vom Rat der Stadt beschlossen.

3.2 Wesentliche Aspekte der Leitlinien der Bürgerbeteiligung

Mit den Leitlinien sind klare und verbindliche Regeln für den Mitwirkungsprozess von Bürgerinnen und Bürgern beschrieben. Gleichzeitig werden die Rollen und Möglichkeiten der Akteure eindeutig definiert. Die Bürgerinnen und Bürger werden bei allen wichtigen Vorhaben der Stadt, d. h. bei allen Planungen, Projekten und Maßnahmen beteiligt.

Wesentliche Bausteine der Leitlinien sind:

- Die Koordinierungsstelle
- Der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung
- Die Vorhaben(-liste)
- Die Initiativmöglichkeiten der Bürger*innen

Die Koordinierungsstelle

Die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung ist Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger. Hier können sie sich über Vorhaben informieren, eigene Vorhaben einreichen oder Anregungen zu laufenden Bürgerbeteiligungsverfahren geben.

Der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung

Der neue Arbeitskreis Bürgerbeteiligung besteht aus acht Mitgliedern (vier aus der Bürgerschaft, zwei aus der Verwaltung, zwei aus der Politik). Der Arbeitskreis wird einberufen, wenn es gilt, strittige Fragen oder Verfahrensweisen zu klären.

Die Vorhaben(-liste)

Die Verwaltung benennt zweimal jährlich ihre Vorhaben, also das, was in der Stadt passieren soll. Jedes Vorhaben wird in einer Kurzdarstellung (Vorhabenblatt) beschrieben. Dabei wird u.a. Auskunft gegeben, ob eine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist oder nicht. Wird eine Mitwirkung angeboten, wird auch etwas über die Form der Beteiligung (Information, Anhörung, Beratung oder Mitbestimmung) mitgeteilt. Die gesamte Vorhabenliste und die einzelnen Vorhaben werden im Internet unter www.oberhausen.de/buergerbeteiligung veröffentlicht.

Initiativmöglichkeiten der Bürger*innen

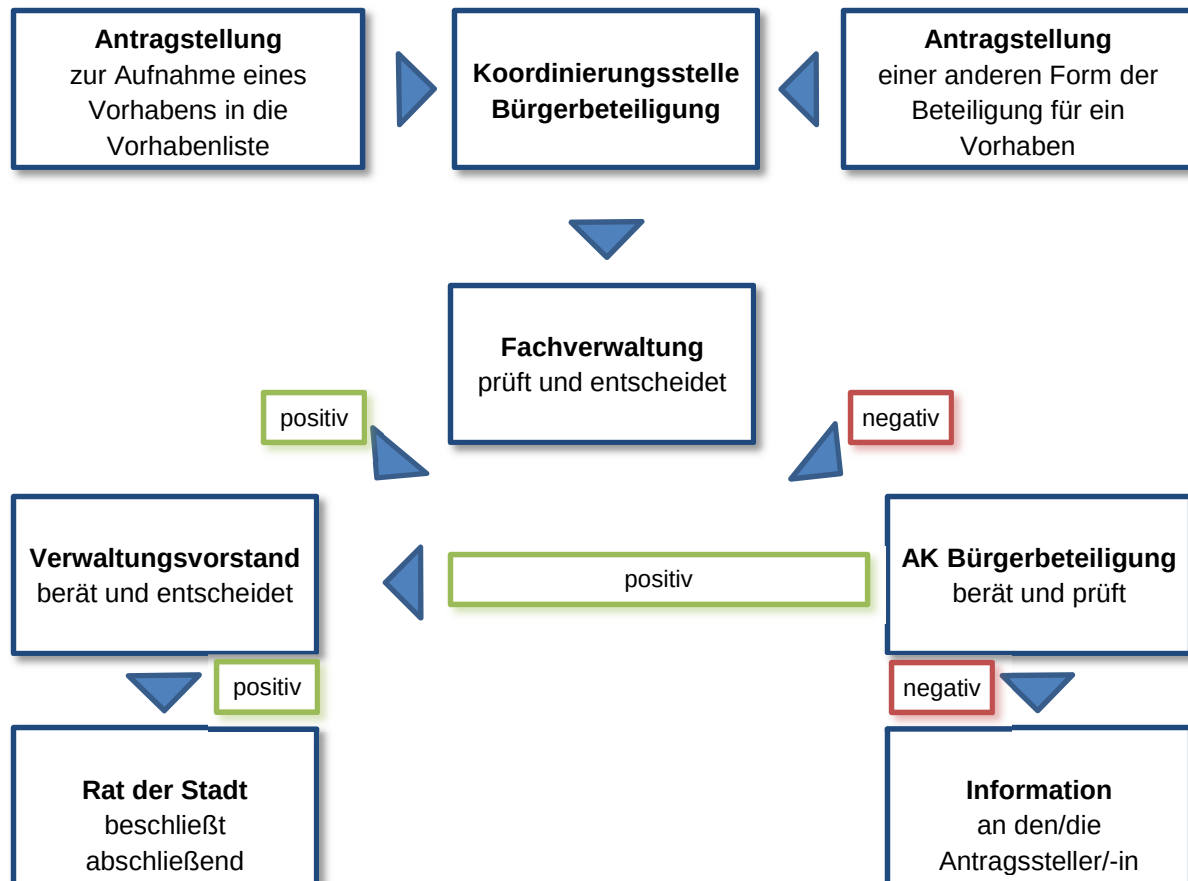
Sollten die Bürgerinnen und Bürger bestimmte Vorhaben auf der Liste vermissen oder finden sie die Form der Beteiligung unzureichend, können sie sich an die Koordinierungsstelle wenden und ggf. einen Änderungsantrag stellen. Wird der Antrag nach einer Überprüfung von der zuständigen Fachverwaltung abgelehnt, kann durch den Arbeitskreis Bürgerbeteiligung der Antrag erneut behandelt werden. Nach einem positivem Votum wird der Antrag mit einer entsprechenden Empfehlung dem Verwaltungsvorstand und letztlich dem Rat zur Entscheidung vorgelegt (siehe Abbildung 2).

Verfahrensweg bei Anträgen von Bürger*innen

Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, Anträge bei der Koordinierungsstelle einzureichen. Die Koordinierungsstelle leitet die Anträge nach einer formalen Prüfung an die Fachverwaltung weiter. Bei einer positiven Entscheidung der Fachverwaltung geht der Antrag an den Verwaltungsvorstand, bei einer negativen an den Arbeitskreis Bürgerbeteiligung. Der Arbeitskreis kann mit einer positiven Entscheidung den Antrag erneut

an den Verwaltungsvorstand weiterleiten. Bei einer negativen Rückmeldung erhält der Antragssteller eine Rückmeldung. Der Verwaltungsvorstand berät den Antrag und leitet diesen an den Rat weiter, der letztendlich über den Antrag entscheidet. Der/Die Antragsteller*innen werden über die Empfehlung des Arbeitskreises bzw. die Entscheidung des Rates informiert.

Abbildung 2: Schaubild Verfahrensweg bei Anträgen von Bürger*innen



3.3 Öffentlichkeitsarbeit zur Entwicklung der Leitlinien der Bürgerbeteiligung



Parallel zur Entwicklung der Leitlinien wurden verschiedene Formen und Verfahren genutzt, um die „neue“ Bürgerbeteiligung in Oberhausen bekannt zu machen.

Die Koordinierungsstelle hat bei Fraktionen, Gruppen, Parteien, Ortsvereinen, Bürgervereinen, Wohlfahrtsverbänden und dem Jugendparlament für die geplante Bürgerbeteiligung geworben (siehe Tabelle).

Die Bereichsleitungen innerhalb der Stadtverwaltung wurden in einer ganztägigen Fortbildungsveranstaltung über die Grundsätze und Verfahrensweisen der Beteiligung informiert. Fünf weitere Informationsveranstaltungen für die Verwaltungsmitarbeiter/innen über die Inhalte der Leitlinien wurden nach Beschluss der Leitlinien durch den Rat in den ersten Monaten des Jahres 2017 durchgeführt.

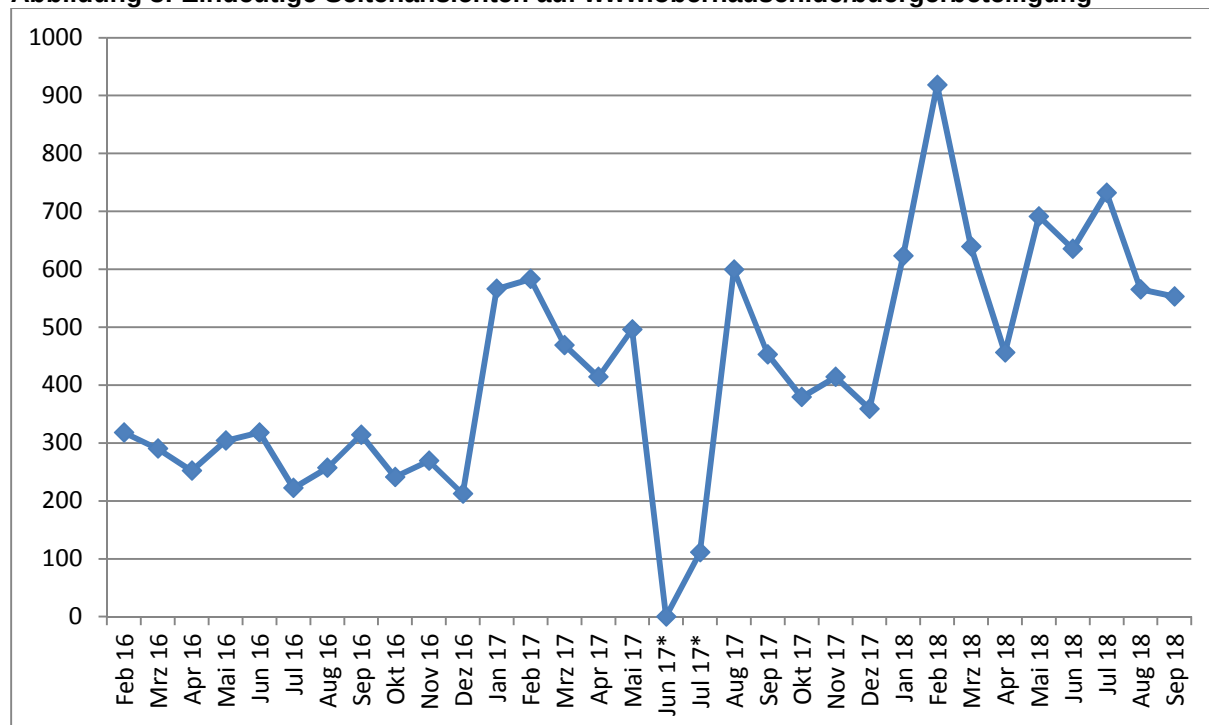
Eine Werbeagentur hat eine Wortbildmarke für die Bürgerentwicklung in Oberhausen entwickelt. Dieser Slogan wird bei allen zukünftigen Aktivitäten der Bürgerbeteiligung genutzt.

**mit:)
uns**

**Bürgerbeteiligung
in Oberhausen**

Es wurde eine eigene Internetseite gestaltet. Unter der Adresse www.oberhausen.de/buergerbeteiligung finden sich alle wichtigen Informationen zur Bürgerbeteiligung in Oberhausen. Die Seite wird kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt.

Abbildung 3: Eindeutige Seitenansichten auf www.oberhausen.de/buergerbeteiligung



* keine oder unvollständige Daten im Juni und Juli 2017 aufgrund eines Fehlers in der Datenbank

3.4 Der Bügerrat

Über die Aktivitäten des ersten Bügerrates ab 2016 bis 2018 wurde in den politischen Gremien berichtet (Drucksachen-Nr.: M/16/3737-01).

In seiner Amtszeit tagte der erste Bügerrat insgesamt 15 Mal. In den Sitzungen wurden die folgenden Themen beraten und besprochen:

- Integration
- Stadtplanung, Bauen
- Stadtsauberkeit
- Stärkung und Wiederbelebung der Innenstadt
- Kosten, Gebühren, Finanzierung, Verwaltung
- Sicherheit und Kundenfreundlichkeit der Verwaltung
- Universität und Bildung, Beschäftigung und Jugendarbeit, Sozialprojekte, Kulturförderung
- Öffentlicher Nahverkehr, Straßenbaumaßnahmen/Reparaturen, Vernetzung Ruhrgebiet, Oberhausen Urban Lifestyle 20 bis 40

Ein großer Teil der Arbeit des Bügerrates war durch die Organisation des ersten Bürgerforums am 21. Februar 2017 geprägt. Fast 300 der nicht berücksichtigten Bewerberinnen und Bewerber folgten der Einladung, um mit dem Oberbürgermeister und dem Bügerrat ins Gespräch zu kommen und untereinander über die Herausforderungen und Chancen der Stadt zu diskutieren.

Die Mitglieder des Bügerrates haben aus Anlass des neuen Bewerbungsverfahrens ein sehr positives Fazit ihrer Tätigkeit gezogen. Dabei haben sie die Möglichkeit, sich in die Gestaltung der städtischen Zukunft einzubringen. Ebenso wurde die gute Zusammenarbeit hervorgehoben.

Aus Sicht des Oberbürgermeisters hat sich die Einrichtung des Bügerrates ebenfalls bewährt. Die Erwartungen wurden dabei nicht nur erfüllt, sondern übertroffen. Dies gilt für die Funktion eines direkten Rückmeldegremiums aus der Bürgerschaft zu den Entwicklungen in der Stadt ebenso wie für konkrete Veränderungsimpulse, die aus den Sitzungen des Bügerrates aufgenommen und umgesetzt werden konnten.

4. Der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung

Der „Arbeitskreis Bürgerbeteiligung“ wurde als ein dauerhaftes Gremium zur Unterstützung und Förderung der Bürgerbeteiligung in Oberhausen eingerichtet. Im Rahmen der Initiativmöglichkeiten der Bürger*innen übernimmt der Arbeitskreis (AK) auch die Rolle einer Schiedsstelle. Der AK hat acht Mitglieder sowie acht stellvertretende Mitglieder aus den Bereichen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik (siehe Tabelle 4).

Seine Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder werden jeweils zu Beginn jeder Wahlperiode des Rates der Stadt für die Dauer derselben nach festgelegten Verfahren bestimmt (siehe Leitlinien Teil II. 2.).

Die Aufgaben des Arbeitskreises sind in den Leitlinien der Bürgerbeteiligung detailliert beschrieben (siehe Leitlinien Kapitel II. 2.). Nach der Konstituierung am 25. April 2017 hat der Arbeitskreis noch weitere achtmal getagt.

Unter anderem wurden folgende Punkte diskutiert bzw. beschlossen:

- Berichte und Informationen der Koordinierungsstelle
- Geschäftsordnung für den Arbeitskreis Bürgerbeteiligung
- Änderungsantrag des Stadtverordneten Werner Nowak zur Geschäftsordnung des Arbeitskreises
- Wahl von Frau Urbancsok zur Vorsitzenden und von Herrn Flore zum Stellvertreter
- Bürgerantrag zum Beteiligungsverfahren John-Lennon-Platz
- Zeitnahe Veröffentlichung der Protokolle der Sitzungen
- Weiterentwicklung der Leitlinien
- Beteiligungsbericht der Koordinierungsstelle
- Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Bürgerbeteiligung

Tabelle 4: Mitglieder des AK Bürgerbeteiligung	
<u>Für die Bürgerschaft</u>	
Vertreter/in	Stellvertreter/in
Nadine Pütz	Kornelia Kisters
Anja Urbancsok	Sabine Sauerborn
Jörg Groth	René-Pascal Biesel
Janahan Rajakulenthiran	Klaus Comfere
<u>Für die Politik</u>	
Vertreter/in	Stellvertreter/in
Ulrike Willing-Spielmann	Eugen Lenz
CDU-Fraktion	CDU-Fraktion
Manfred Flore	Regina Boos
SPD-Fraktion	FDP-Gruppe
<u>Für die Verwaltung</u>	
Vertreter/in	Stellvertreter/in
Barbara Niederlehner	Jochen Düllman,
Fachbereich 4-6/Rechts	Bereich 4-6/Recht
	Regina Dreßler
Markus Werntgen-Orman	Bereich 5-1/Regional-,
Bereich 2- 2/Umweltschutz	Stadt- und
	Quartiersplanung

Die Tagesordnungen und Protokolle der Sitzungen des Arbeitskreises sind im Internet der Stadt unter www.oberhausen.de/buergerbeteiligung veröffentlicht.

5. Die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung

Bereits vor der Erarbeitung der Leitlinien wurde Herr Altena ab dem 1. Juli 2015 mit der Koordination der Bürgerbeteiligung betraut. Die Stelle ist im Dezernat des Oberbürgermeisters in der Stadtkanzlei angesiedelt. Die Koordinierungsstelle ist Ansprechpartner und zentrale Anlaufstelle für die Bürger*innen, Verwaltung und Politik zu allen Fragen rund um das Thema Bürgerbeteiligung.

Die Aufgaben der Koordinierungsstelle sind in den Leitlinien dargestellt (siehe Leitlinien Teil II. 3.). Neben den dauerhaften Aufgaben (Erstellung der Vorhabenlisten, Beratungen) lässt sich die Arbeit von Juli 2015 bis heute grob in drei Phasen gliedern.

Die erste Phase (Juli 2015 bis Dezember 2016) stand im Zeichen der Erarbeitung der Leitlinien der Bürgerbeteiligung. Dazu gehörten:

- Entwicklung und Begleitung der Auswahlverfahren zur Besetzung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung
- Organisatorische und technische Vorbereitung von insgesamt 13 Sitzungen, Veranstaltungen und Abstimmungsgespräche
- Inhaltliche Abstimmung und Planung des Erarbeitungsprozesses mit dem Moderatorenteam
- Einrichtung und Pflege einer Mikrosite „Bürgerbeteiligung“ auf der Homepage der Stadt Oberhausen
- Öffentlichkeitsarbeit und „Werbung“ für die informelle Bürgerbeteiligung bei Partnern, Bürgervereinen und zivilgesellschaftlichen Gruppen

In der zweiten Phase (Januar 2017 bis Dezember 2017) ging es hauptsächlich um die ersten Schritte bei der Anwendung und Umsetzung der Leitlinien:

- Vorbereitung und Durchführung von fünf Informationsveranstaltungen für Mitarbeiter*innen der Verwaltung zur Anwendung der Leitlinien
- Begleitung der Los- und Wahlverfahren zur Besetzung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung (Schiedsstelle)
- Geschäftsführung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung
- Erstellung einer Liste von Veranstaltungsräumen für Beteiligungsveranstaltungen
- Beantwortung von Fragen und Kommentaren zu Vorhaben

Neben der Erstellung verschiedener Handreichungen zur Umsetzung der Leitlinien in der Verwaltung war die dritte Phase gekennzeichnet durch eine erste Überprüfung und die Weiterentwicklung der Leitlinien:

- Entwicklung von Checklisten zum Bürgerbeteiligungskonzept und Standards der Veröffentlichung, Dokumentation und Auswertung von Beteiligungsprozessen
- Erstellung eines Bürgerbeteiligungsberichts
- Überarbeitung der Leitlinien

Seit dem 1. August 2018 ist die Koordinierungsstelle mit Herrn Detmers besetzt.

6. Vorhabenlisten und Vorhaben

6.1 Analyse der Vorhabenlisten 2015 bis 2018

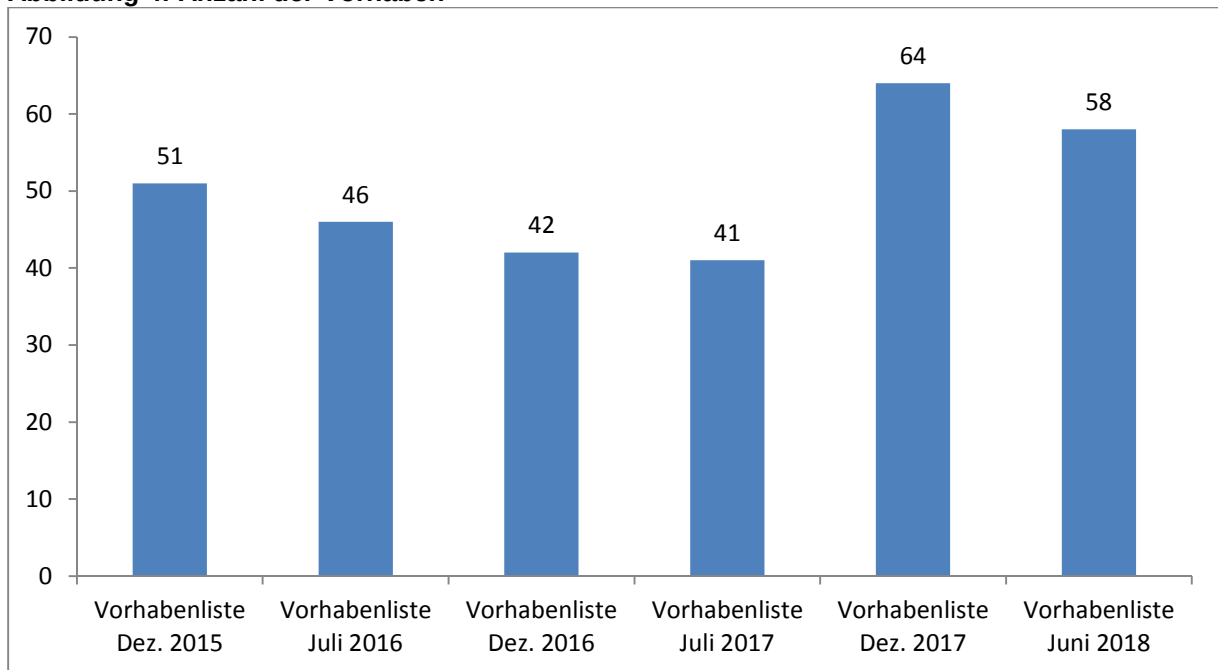
Durch die nähere Betrachtung der im Zeitraum 2015 bis 2018 vom Rat beschlossenen Vorhabenlisten lassen sich quantitative Erkenntnisse über die Vorhaben gewinnen. Die Zahlen und Prozentwerte der insgesamt 90 nach den Kriterien der Leitlinien benannten Vorhaben zeigen

- wie sich die Anzahl der Vorhaben entwickelt hat,
- welche Verwaltungsbereiche zuständig sind,
- wo die Vorhaben zu verorten sind,
- welche Formen der Beteiligung vorgesehen sind

Anzahl der Vorhaben

Am 14. Dezember 2015 hatte der Rat der Stadt die erste Vorhabenliste mit 51 Vorhaben beschlossen. Die Zahl verringerte sich bei den nächsten Terminen, bis die Zahl bei der Vorhabenliste vom Juni 2018 auf 58 Vorhaben angestiegen ist. Die Erhöhung ist maßgeblich auf die große Zahl von Maßnahmen im Rahmen der integrierten Stadtteilentwicklung Osterfeld und Sterkrade zurückzuführen (siehe Abbildung 4).

Abbildung 4: Anzahl der Vorhaben

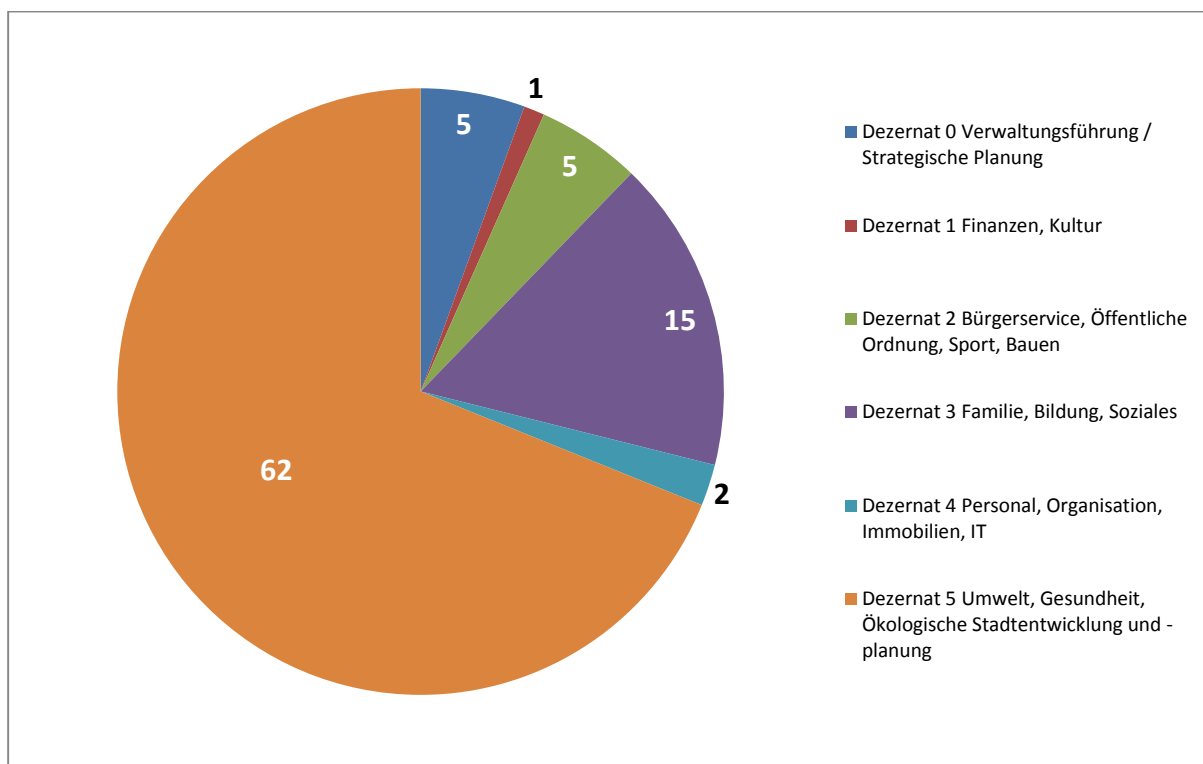


Die meisten Projekte und Planungen haben eine längere Laufzeit, so dass sie in aktualisierter Form in den folgenden Vorhabenlisten erneut aufgeführt sind. Eine Übersicht aller sechs Vorhabenlisten finden Sie im Anhang.

Verteilung der Vorhaben nach Dezernaten, Bereichen und Fachbereichen

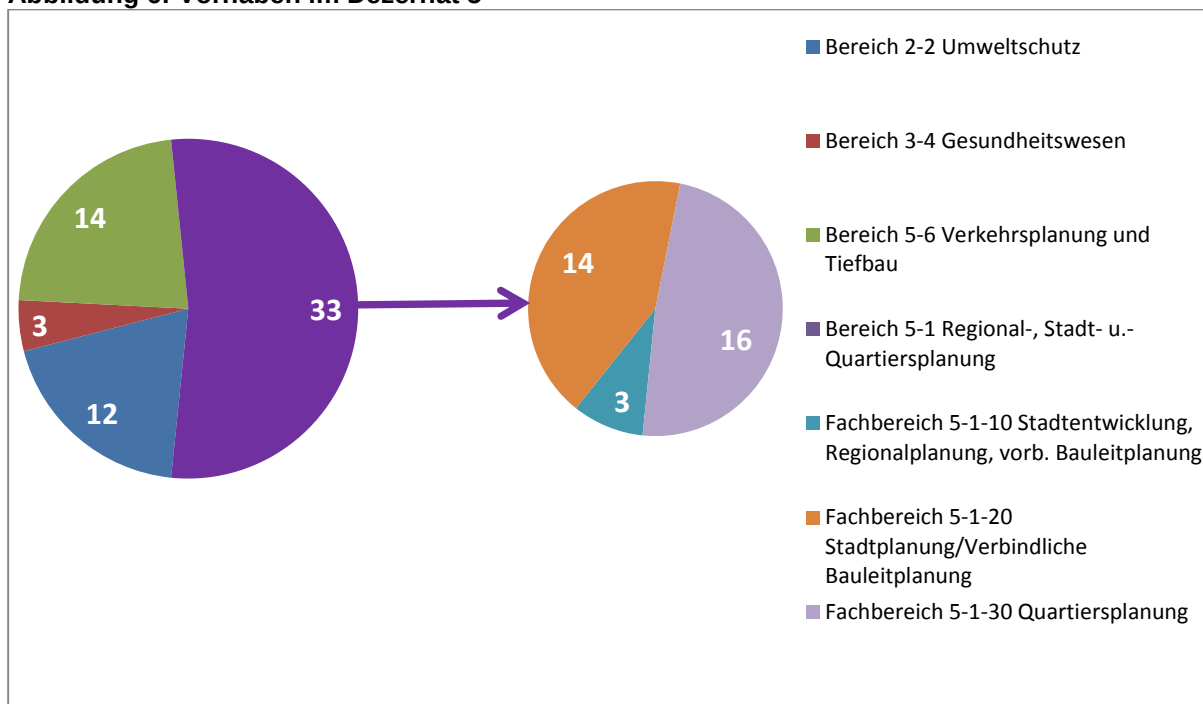
Eine Darstellung der Vorhaben nach den zuständigen Dezernaten zeigt, dass die beteiligungsrelevanten Planungen und Projekte mehrheitlich aus dem Dezernat 5 kommen. Die Bereiche Umweltschutz, Gesundheitswesen, Regional-, Stadt- und Quartiersplanung und Verkehrsplanung und Tiefbau haben 62 Vorhaben (69%) benannt. Dem Dezernat 3/Familie, Bildung, Soziales sind 15 Vorhaben zuzuordnen. Deutlich weniger Vorhaben wurden von den vier anderen Dezernaten gemeldet (siehe Abbildung 5).

Abbildung 5: Zahl der Vorhaben nach Dezernaten



Eine differenziertere Darstellung der durchgeführten bzw. geplanten Vorhaben aus dem Dezernat 5 zeigt, dass insbesondere der Bereich 5-1/Regional-, Stadt- und Quartiersplanung mit 33 Vorhaben (= 53%) den größten Teil der Bürgerbeteiligung verantwortet, wobei insbesondere die Fachbereiche 5-1-20/Stadtplanung/Verbindliche Bauleitplanung und 5-1-30/Quartiersplanung mit 14 bzw. 16 Vorhaben involviert sind (siehe Abbildung 6).

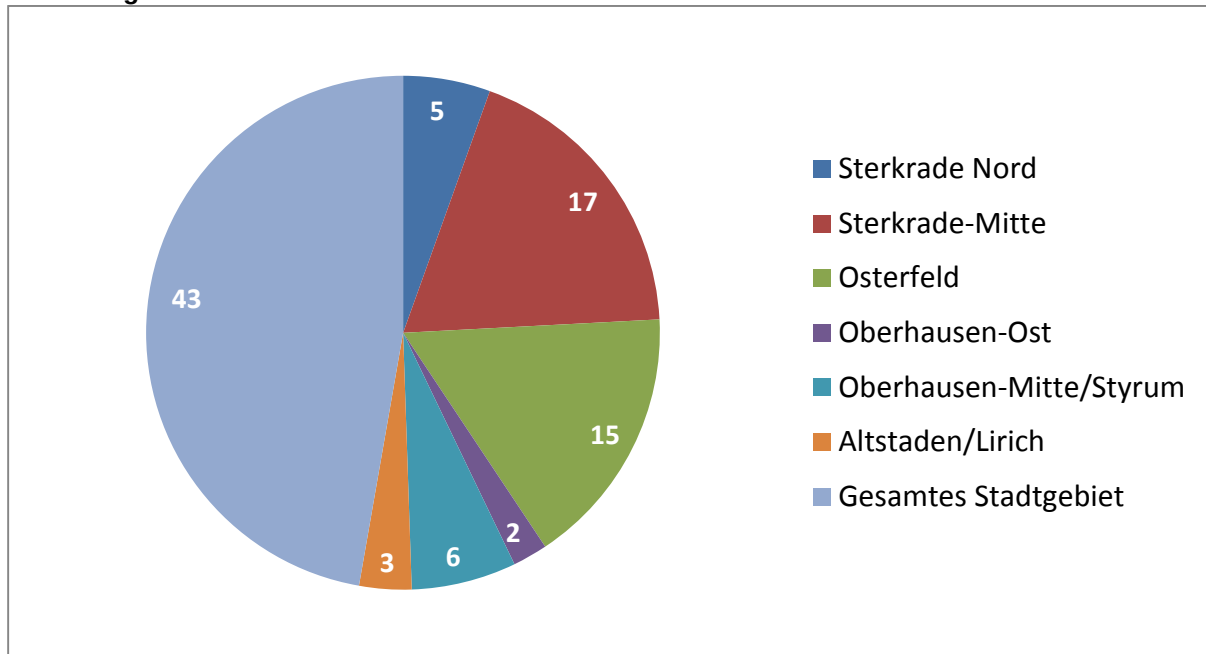
Abbildung 6: Vorhaben im Dezernat 5



Verteilung der Vorhaben auf die Stadtgebiete

Die insgesamt 90 Vorhaben sind teilweise auf einzelne Stadtteile bezogen oder betreffen das gesamte Stadtgebiet (siehe Abbildung 7). Knapp die Hälfte aller Vorhaben (43) betrifft die Gesamtstadt. Sterkrade-Mitte und Osterfeld waren bzw. sind von 17 bzw. 15 Vorhaben tangiert. In Alstaden/Lirich und in Oberhausen-Ost waren mit je drei bzw. zwei die wenigsten Vorhaben verortet. Ein Vorhaben (Landstraße L215n Ausbau) betrifft mit Sterkrade-Mitte und Sterkrade-Nord zwei Sozialräume.

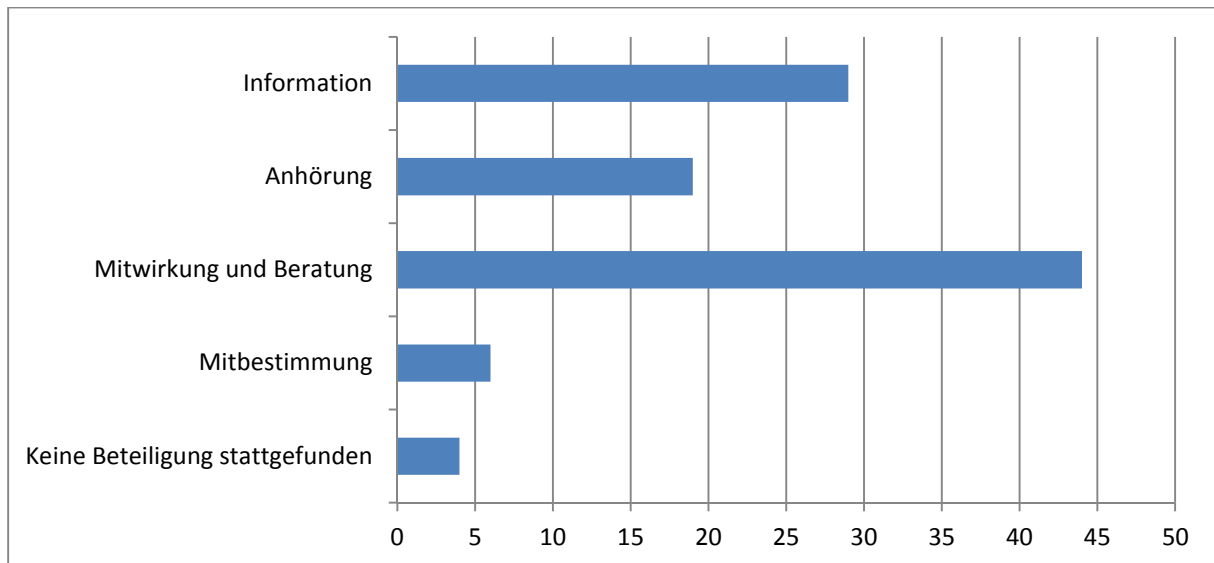
Abbildung 7: Vorhaben nach Stadtteilen



Form der Beteiligung

In den Leitlinien der Bürgerbeteiligung sind vier Formen der Bürgerbeteiligung vorgesehen: Information, Anhörung, Mitwirkung und Beratung, Mitbestimmung. Für 44 Vorhaben war die Form „Mitwirkung und Beratung“ vorgesehen (siehe Abbildung 8). Für die Beteiligungsformen Information und Anhörung waren 29 bzw. 19 Vorhaben gekennzeichnet. Die weitestgehende Form der Beteiligung, die Mitbestimmung, kam bei sechs Vorhaben zum Tragen (z. B. Spielplatzplanungen und Spielraumentwicklungsplanung). Bei vier Vorhaben war keine Beteiligung vorgesehen.

Abbildung 8: Form der Beteiligung



6.2 Kosten der Bürgerbeteiligung im Jahr 2017

Die Sachkosten für die Planung und Durchführung von Bürgerbeteiligungsverfahren wurden im Oktober 2016 durch eine Abfrage aller Verwaltungsbereiche ermittelt. Darin sind enthalten die Kosten für externe Veranstaltungsplanung, Moderation, Dokumentation, Raummiete, Technik und Catering. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Bürgerbeteiligungsprozesse dezentral von den Bereichen bzw. Fachbereichen geplant und durchgeführt werden. Die Sachkosten für die Beteiligungsverfahren sind ebenfalls von den Fachverwaltungen im Haushalt zu berücksichtigen. Bei einigen Vorhaben ist eine Bürgerbeteiligung zwingend durch die Richtlinien der Fördergeber vorgeschrieben und damit auch anteilig durch die Fördermittel gedeckt.

In den Abbildungen 9 und 10 sind die Sachkosten für die Bürgerbeteiligung nach Dezernaten bzw. Fachbereichen im Dezernat 5 dargestellt.

Abbildung 9: Sachkosten für Beteiligungsverfahren nach Dezernaten im Jahr 2017 in EUR

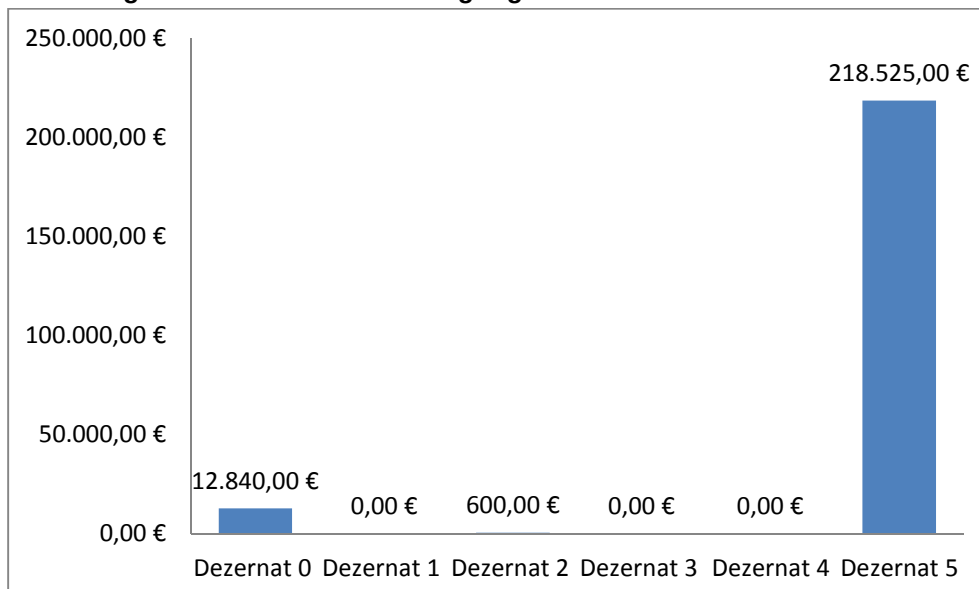
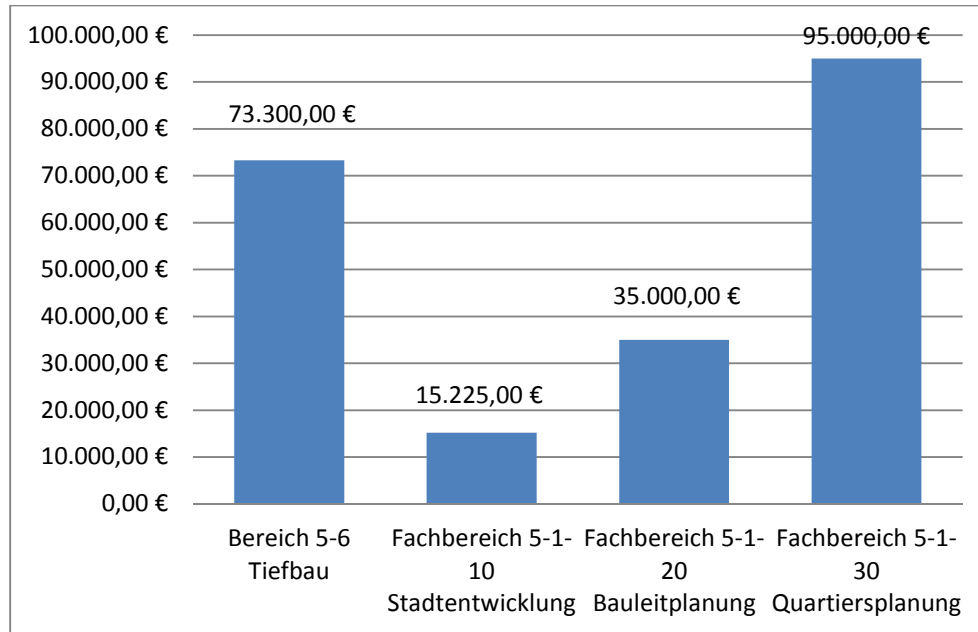


Abbildung 10: Sachkosten ausgewählter (Fach-) Bereiche im Dez. 5 für 2017 in EUR



Bis Oktober 2017 beliefen sich die Sachkosten auf 231.965 EUR. Je nach Veranstaltungsart und -dauer sind unterschiedliche Kostenpositionen angefallen. Die Beteiligungsveranstaltungen wurden in der Regel in städtischen Räumen durchgeführt. Bei größeren Veranstaltungen wurden Räume angemietet. Die angefallenen Kosten hierfür sind in den Sachkosten enthalten.

Eine Darstellung der Arbeitsstunden der städtischen Mitarbeiter*innen für die Bürgerbeteiligung war noch nicht möglich, da der Arbeitsaufwand für Bürgerbeteiligungsprozesse bislang nicht dokumentiert oder erfasst wurde. Die städtischen Mitarbeiter*innen erledigen die Arbeit hinsichtlich Beteiligung im Rahmen der Prioritätensetzung durch die Bereichs- bzw. Dezernatsleitung. Hinzu kommt, dass bei vielen Vorhaben eine eindeutige Trennung von inhaltlichen und beteiligungsorientierten Aufgaben kaum möglich ist. Die Beteiligung gehört somit zu der originären Aufgabe der zuständigen Mitarbeiter*innen.

Eine bessere Beurteilung der Beteiligungsprozesse hinsichtlich der Wirkung und der eingesetzten Ressourcen soll über eine Evaluation der Beteiligungsverfahren erreicht werden. In den Leitlinien ist festgelegt, dass die Koordinierungsstelle und der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung ein Evaluationskonzept erarbeiten sollen. Mit der Überprüfung der einzelnen Beteiligungsverfahren sollen auch einzelne Kostenpositionen sowie die Arbeitszeit der städtischen Mitarbeiter*innen, soweit möglich, besser erfasst werden. Die Konzeptentwicklung für die Evaluation ist mittelfristig geplant.

7. Erfahrungen aus den Beteiligungsverfahren

Um die Erfahrungen und Erkenntnisse aus den durchgeführten Beteiligungsverfahren zu analysieren, wurde eine schriftliche Befragung zu allen benannten Vorhaben durchgeführt. Die Befragung sollte Auskunft über die Anwendung der unterschiedlichen Beteiligungsmethoden, die Teilnehmerzahlen und die genutzten Informations- und Kommunikationsmittel geben. Darüber hinaus sollten die Vorhabenverantwortlichen die

Bedeutung der Beteiligung hinsichtlich der Gewinnung von Akzeptanz und der Lieferung von Anregungen beurteilen. An dieser Stelle sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die schriftliche Befragung keine Evaluation darstellt und dass das Augenmerk nicht auf die Einzelvorhaben gerichtet ist. Vielmehr soll es um eine Gesamtübersicht der Bürgerbeteiligungsverfahren gehen.

Nach einem Pretest wurden die Fragebögen an die für die Beteiligungsverfahren zuständigen (Fach-)Bereiche der Verwaltung gesendet. Mit 78 ausgefüllten Fragebögen war der Rücklauf sehr zufriedenstellend. Die Auswertung fand im Frühjahr 2018 statt, sodass die neuen Vorhaben von Juni 2018 keine Berücksichtigung fanden.

7.1 Klassifizierung der Beteiligungsverfahren

Eine erste Auswertung der 78 Fragebögen ergab (siehe Tabelle 5), dass bei 16 Vorhaben keine Angaben zu den Beteiligungsverfahren gemacht werden konnten, da entweder keine Beteiligung stattgefunden hat oder die Vorhaben noch in der Planungsphase sind. Bei weiteren 14 Vorhaben wurden die Bürgerinnen und Bürger durch unterschiedliche Informationsmedien auf die Planungen bzw. Maßnahmen aufmerksam gemacht. Bei den übrigen 43 Vorhaben kamen „klassische“ Bürgerbeteiligungsverfahren wie Planungswerkstätten, Worldcafés, Befragungen oder Informationsveranstaltungen zum Einsatz.

Tabelle 5: Klassifizierung der Beteiligungsverfahren (Mehrfachnennung möglich)

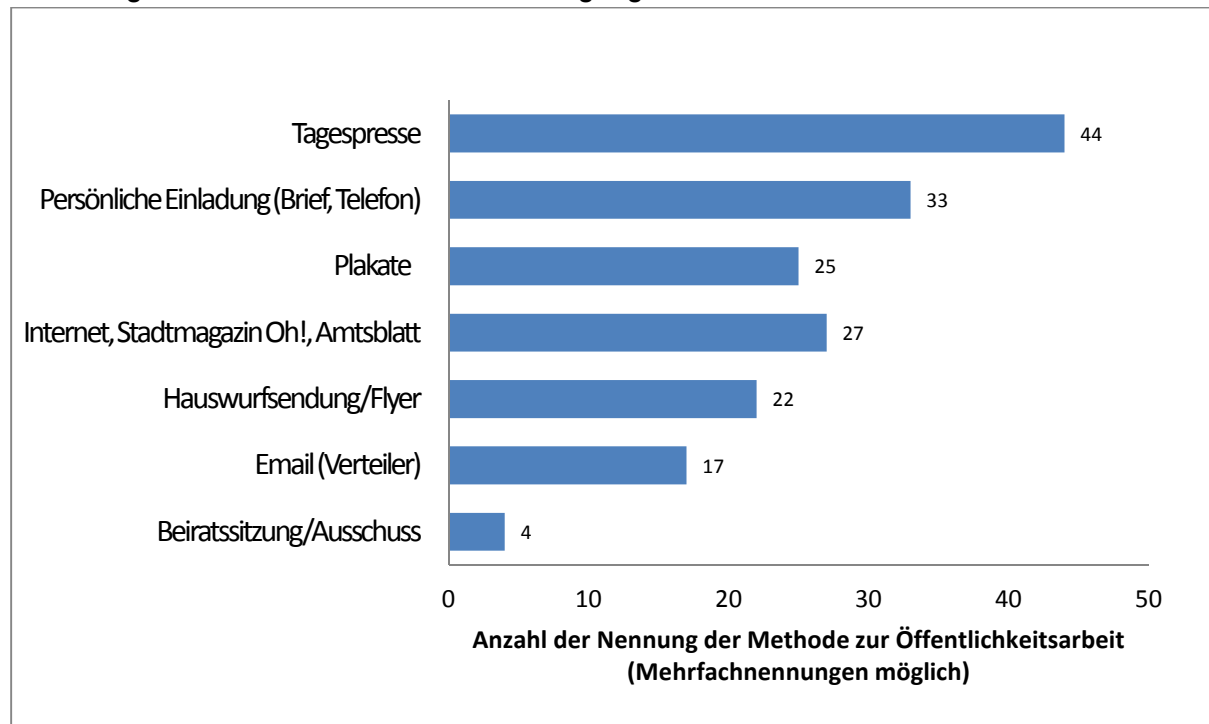
Vorhaben...	Erläuterung	Anzahl
...ohne Rückmeldungen	Fragebogen konnte nicht ausgewertet werden	8
...bei denen keine Beteiligung stattfand	Entweder war eine Beteiligung nicht vorgesehen oder die Vorhaben wurden nicht durchgeführt	10
...die noch in Planung sind (Beteiligung ab 2018)	Einige Vorhaben befinden sich noch in der Planungsphase, so dass eine Auswertung noch nicht vorgenommen werden konnte.	6
...mit wiederkehrende, längerfristige Beteiligungen	Bei den Themen Inklusion und Sportstätten gibt es regelmäßig stattfindende Gesprächskreise mit gleichbleibenden oder wechselnden Teilnehmer*innen	5
...mit Beteiligungen nur durch Info-Medien bzw. förmliche Beteiligung	Bei diesen Vorhaben wurden die Bürger*innen und Bürger über Flyer oder Hauswurfsendungen über anstehende Maßnahmen informiert (z. B. Kanal- oder Straßenbaumaßnahmen). In anderen Fällen wurden individuelle Beratungsgespräche geführt (Fassadenprogramme).	14
...mit klassischen Beteiligungsverfahren	Bürgerversammlung, Workshop, Planungswerkstatt, Bürger*innenbefragung, usw.	43
insgesamt		86

7.2 Öffentlichkeitsarbeit für Beteiligungsveranstaltungen

Um möglichst viele Bürger*innen für eine Teilnahme an einem Beteiligungsverfahren zu gewinnen, ist eine zielgenaue Öffentlichkeitsarbeit für die Veranstaltung erforderlich. Für einige Vorhaben sind die lokalen Medien, Plakatwerbung oder die städtische Homepage eine geeignete Möglichkeit, um für die Veranstaltungen zu werben. In anderen Fällen empfiehlt

sich eine persönliche Ansprache oder eine Hauswurfsendung. Einen Überblick über die genutzten Kommunikationswege zeigt Abbildung 11.

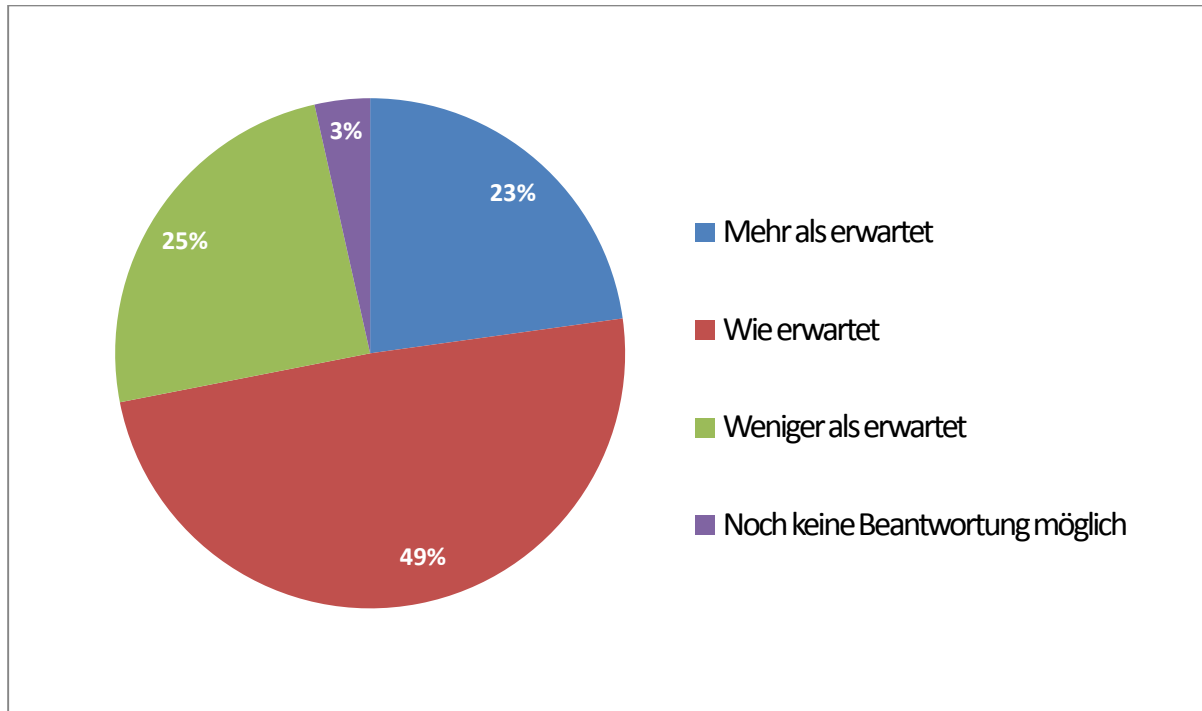
Abbildung 11: Öffentlichkeitsarbeit zu Beteiligungsverfahren



7.3 Anzahl der Teilnehmer*innen an Beteiligungsverfahren

Insgesamt haben sich seit 2016 über 9.000 Bürger*innen auf unterschiedlichen Wegen an der Entwicklung der Stadt beteiligt (siehe auch im Anhang). Die Abfrage in den einzelnen Fachverwaltungen zeigt, dass die Projektverantwortlichen bei einem Viertel der Veranstaltungen mit mehr Personen gerechnet hatten (siehe auch Abbildung 12). Rückschlüsse darauf, warum weniger Besucher*innen kamen, als erwartet, lässt die Befragung nicht zu. Gründe dafür können ein geringeres Interesse der Bürgerschaft oder eine zu geringe Öffentlichkeitsarbeit sein. Auf der anderen Seite ist der Anteil der Veranstaltungen, bei denen mehr Personen, als erwartet, kamen, ähnlich hoch (23%). Bei der Hälfte der Veranstaltungen kamen genauso viele Besucher*innen, wie die Projektverantwortlichen in den Fachverwaltungen erwartet hatten.

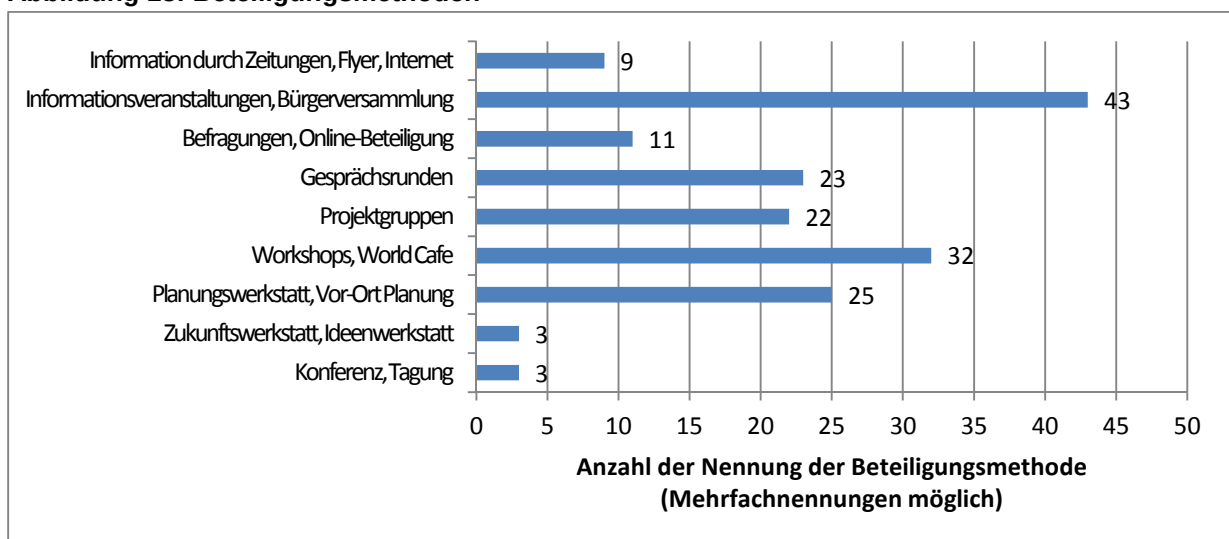
Abbildung 12: Beurteilung der Anzahl der Teilnehmer*innen



7.4 Beteiligungsmethoden

Bei der Darstellung der Beteiligungsmethoden (siehe Abbildung 13) wurden 62 Vorhaben ausgewertet – wobei es in vielen Fällen zur Anwendung mehrerer Methoden kam (=Mehrfachnennungen). Am häufigsten wurden Bürgerversammlungen bzw. Informationsveranstaltungen (43) sowie Workshops (32) durchgeführt. Es folgen Planungswerkstätten (25), Gesprächsrunden (23) und Projektgruppen (22). Seltener wurden aufwendigere Verfahren angewandt. Zukunfts- oder Ideenwerkstätten wurden dreimal durchgeführt. Genauso oft wurde zu Tagungen oder Konferenzen eingeladen.

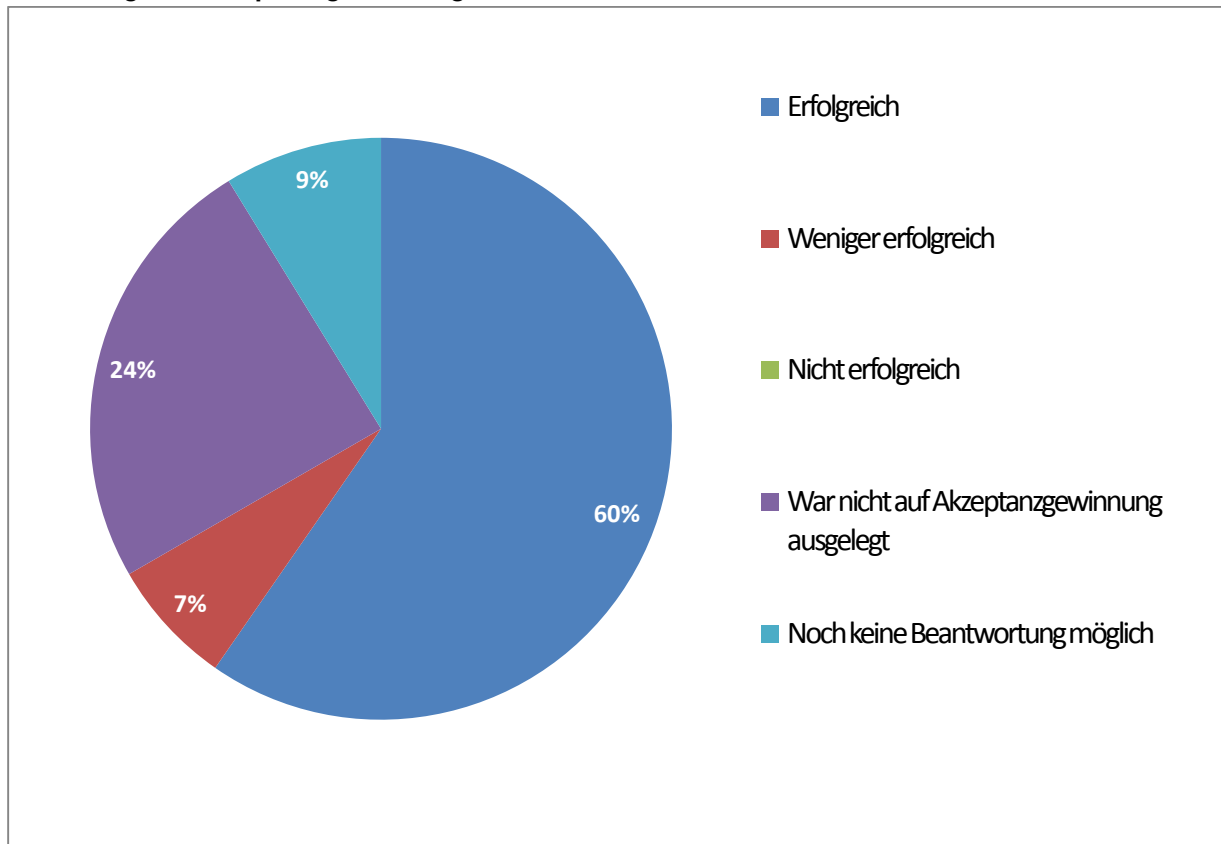
Abbildung 13: Beteiligungsmethoden



7.5 Akzeptanzgewinnung

Entscheidend für den Erfolg von Bürgerbeteiligungsveranstaltungen ist, ob die Belange der Bürger*innen in die Projektplanung eingeflossen sind und sich damit die Akzeptanz für das Projekt in der Bürgerschaft erhöht hat. Gleichwohl diese Frage durch die aktuelle Befragung lediglich aus Sicht der Fachverwaltung beantwortet wird, zeigt sich deutlich, dass der Beteiligungsprozess in den überwiegenden Fällen zur Steigerung der Akzeptanz beigetragen hat (siehe auch Abbildung 14). Lediglich 7% der Beteiligungsprozesse waren, laut Fachverwaltungen, weniger erfolgreich. Die Kategorie „nicht erfolgreich“ wurde nicht ausgewählt.

Abbildung 14: Akzeptanzgewinnung



8. Ausblick

Der vorliegende Bürgerbeteiligungsbericht ist keine Evaluation der Bürgerbeteiligungsprozesse. Er stellt lediglich deskriptiv die Erfahrungen, Daten und Fakten der Fachverwaltungen zusammen. Daher wird mittelfristig in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen der Verwaltung sowie dem Arbeitskreis Bürgerbeteiligung ein Evaluationsmechanismus, der auch die Sicht der Bürger*innen umfasst, entwickelt. Dieser soll den Fachverwaltungen und den Bürger*innen die Möglichkeit geben, Feedback hinsichtlich der Bürgerbeteiligungsprozesse zu geben und die Prozesse im Hinblick auf ihre Effektivität zu analysieren und damit weiterzuentwickeln.

Die Webseite der Bürgerbeteiligung in Oberhausen (www.oberhausen.de/buergerbeteiligung) wird stetig überarbeitet und bekannter gemacht. Auf der Webseite werden sich zukünftig alle Beteiligungstermine der Stadtverwaltung finden. Zudem wird bei jeglichen öffentlichkeitswirksamen Publikationen (z. B. Flyer oder Plakate) das Logo der Bürgerbeteiligung („mit uns“) verwendet. Auf diese Weise soll stringent in der Öffentlichkeit auf Möglichkeiten der Beteiligung hingewiesen werden.

Die weiterentwickelten Leitlinien der Bürgerbeteiligung werden im Januar 2019 in Form einer Broschüre veröffentlicht. Daneben werden die Leitlinien für einen 12-seitigen Flyer zusammengefasst und an öffentlichen Stellen ausgelegt.

Der Oberbürgermeister hat entschieden, dass neben den beiden Säulen „Leitlinien der Bürgerbeteiligung“ und „Bürgerrat“ ab 2018 die dritte Säule zur Beteiligung der Bürger/-innen ins Leben rufen wird: Der Bürgerdialog im Stadtteil („Auf ein Wort mit Daniel Schranz“). Hierbei haben Bürger*innen die Möglichkeit, direkt und unmittelbar mit dem Oberbürgermeister ins Gespräch zu kommen und sich über (Fehl-)entwicklungen im Stadtteil auszutauschen. Die erste Veranstaltung ist für das Zeitfenster November 2018 geplant. Folgeveranstaltungen sollen im regelmäßigen Rhythmus stattfinden. Die Veranstaltungen werden von einem externen Moderator begleitet.

Der zweite Bürgerrat hat sich am 30. August 2018 konstituiert und ist bis Juni 2020 im Amt.

Um die oben genannten drei Säulen der Bürgerbeteiligung mit allen Möglichkeiten bekannter zu machen, erscheint im Januar 2019 ein „special“ im „Oh! Stadtmagazin“. Zudem ist bei der Volkshochschule ab dem Kursjahr 2019/2020 ein Seminar zu den Themen repräsentative Demokratie und Bürgerbeteiligung geplant, um für Bürger*innen ein langfristiges Angebot sowie eine Plattform zum Austausch zu bieten.

Der Bürgerbeteiligungsbericht wird im Dreijahresrhythmus fortgeschrieben. Der nächste Bürgerbeteiligungsbericht erscheint im Dezember 2021.

9. Anhang

Quantitative Auswertung der Fragebögen

Nr.	Name des Vorhabens	Art der Veranstaltung/ Beteiligungsverfahren	Teilnehmer/- innen
1	Klimarelevante Grünstrukturen	Bürgerforum	21
		Jugend-Workshop	4
		Bürgerforum	9
2	Familienbericht 2017	Befragung	1258
3	Ehrenamtskarte	Schriftliche Befragung	138
4	Luise-Schroeder-Hein	Informationsveranstaltung	64
		Einzelgespräch	1
5	Alten- und Pflegeplanung	Worldcafé	26
		Worldcafé	37
		Worldcafé	21
6	Kommunales Integrationskonzept	Konferenz	80
7	Spielraumentwicklungsplan	Vor Ort Gespräche	300
8	Jugendzentrum Osterfeld	Informationsveranstaltung	25
		Zukunftswerkstatt	27
		Informationsveranstaltung	20
		Workshop	45
		Informationsveranstaltung	25
9	Durchforstungsmaßnahmen	Informationsveranstaltung 2016	8
		Informationsveranstaltung 2017	8
10	Rotbachaue	Informationsveranstaltung	30
11	Wohnen in Oberhausen	Informationsveranstaltung	46
		Arbeitsgruppen	32
12	John-Lennon-Platz	Planungswerkstatt	100
		Planungswerkstatt	45
		Bürgerversammlung	70
13	LogPort Fläche	Informationsveranstaltung	25
		Bürgerversammlung	100
		Bürgerversammlung	30
14	Zeche Sterkrade	Informationsveranstaltung	80

15	Soz. Stadt Osterfeld / Freiraumentwicklung	Workshop	33
		Worldcafé	25
		Informationsveranstaltung	6
16	Nahverkehrsplan	Bürgerversammlung Stadtteile	75
		Bürgerversammlung Gesamtstadt	25
17	Parkraumbewirtschaftung	Bürgerversammlung Alt-Oberhausen	40
		Bürgerversammlung Sterkrade	50
		Bürgerversammlung Osterfeld	20
18	Freitaler Platz	Befragung	371
19	Nahmobilität Sterkrade	3x Planungsspaziergänge	74
		Online-Beteiligung	211
		2x Zielgruppenveranstaltungen	25
20	Nahmobilität Osterfeld	6x Planungsspaziergänge	100
		Workshop	33
		Ideenwerkstatt	25
		Workshop	25
		Informationsveranstaltung	5
21	Dudeler Straße	Workshop	100
		2x Zielgruppenveranstaltungen	35
		Abschlussveranstaltung	11
22	Kommunales Mobilitätskonzept	Informationsveranstaltungen	200
		Aufsuchende Befragung	600
		3x Zielgruppen-Workshop (Schüler)	75
		Online-Beteiligung	
23	Einzelhandelskonzept	3x Workshops in Bezirken	130
24	Flüchtlingsunterkünfte	Information Duisburger/Ruhrorter Str.	150
		Information Gabelstr.	90
		Information Duisburger Str.	100
		Information Elsässer Str.	50
25	Kommunikationskampagne Stadtsauberkeit	Tagung	60
		Info Marktstr.	100

		Aktion Blücherplatz	50
		Info Osterfeld	100
		Newsletter an Initiativen	
26	Jugendfreizeitfläche	Vor Ort Besichtigung	20
		Workshop Jugendliche	20
		Planungswerkstatt	20
		Beteiligungsfest	45
27	Erich Kästner Schule	Workshop	33
		World Cafe	25
		Info-Veranstaltung	6
		Schülerbefragung	75
28	Auferstehungskirchengemeinde	Info Veranstaltung	10
29	Spielplatz Ziegelstr.	Workshop	33
		World Cafe	25
		Info-Veranstaltung	6
		Befragung	40
30	Ausbau L4 Emmericher Str.	Informationsveranstaltung	74
31	Innovation City	Befragung	254
32	Alarmierung der Bevölkerung	2 Info-Veranstaltungen	25
33	Spielplatz Styrumer Park	3x Planungsveranstaltungen	123
34	Spielplatz Um- und Neubauten	4x Vor Ort Planungswerkstatt	540
35	Verlagerung Möbel XXXL	Bürger-Dialog: Marktplatz u. Fishbowl	180
36	Hallenbad Osterfeld	Bürgerversammlung	30
37	Altmarktgarten	2x Info-Veranstaltung	110
		Workshop	40
38	Haushaltskonsolidierung	Info-Veranstaltung 2016	75
		Info-Veranstaltung 2017	25
		Online-Beteiligung	20
39	Zukunftsstadt Oberhausen	Befragung	200
		Ideenbögen	295
		2x Bürger-Workshop	150
		4x Zielgruppenveranstaltungen	125
		25	

		Stammtische	70
		Bürgerforum	300
40	Fassaden- und Hofprogramm	Stadtteilkonferenz	100
	,	2x Infoveranstaltung	31
41	Verfügungsfonds Sterkrade	Stadtteilkonferenz (s. Nr. 40)	
		2x Businessfrühstück	55
		2x Netzwerktreffen	40
42	Spielplatz Gartenstr. u. Tirpitzstr.	Kinder- u. Anwohneraktion	30
		2x Ausstellungen	35
		Netzwerktreffen	10
43	Gestaltungswettbewerb Sterkrade	Stadtteilkonferenz (s. Nr. 40)	
		Stadtteilsparziergänge	42
Summe			9.006

Darstellung aller Vorhaben Dezember 2015 bis Juni 2018

Erläuterung

In der nachfolgenden tabellarischen Darstellung sind die bisherigen sechs Vorhabenlisten (Dezember 2015 bis Juni 2018) zusammengefasst. Die insgesamt 90 Vorhaben sind nach Dezernaten bzw. Bereichen und Fachbereichen geordnet. In der Übersichtsliste sind die Namen der Vorhaben (Spalte 1), die zuständige Fachverwaltung (Spalte 2) und das betroffene Stadtgebiet (Spalte 3) dargestellt. Bei der Beschreibung der Formen der Bürgerbeteiligung (Spalte 4) sind mehrheitlich die Formen genannt, die nach dem Beschluss der Leitlinien der Bürgerbeteiligung im Dezember 2016 definiert wurden. Das sind Information, Anhörung, Beratung, und Mitbestimmung. Bei Vorhaben, die noch vor Einführung der Leitlinien dargestellt wurden, sind auch andere Formen angegeben.

Spalte 5 zeigt in welchen Vorhabenlisten (1/2015 – 1/2018) die einzelnen Vorhaben aufgeführt sind. Ein grün markiertes Feld kennzeichnet ein neues Vorhaben. Gelbe Felder zeigen die bisherige Laufzeit. Weiterhin ist vermerkt, wenn ein Vorhaben abgeschlossen ist. Fortlaufende Vorhaben sind auf Dauer bzw. längerfristig angelegt. Beteiligung findet dort zu gegebenen Zeitpunkten regelmäßig statt.

Vorhaben	Bereich/Fachbereich	Betroffenes Gebiet	Form der Beteiligung	Vorhabenlisten					
				1/15	1/16	2/16	1/17	2/17	1/18
Dezernat 0									
Ehrenamtskarte	Bereich 0-4 / Ehrenamt	Gesamtes Stadtgebiet	Befragung, Workshop Netzwerkpartner		abgeschlossen				
Kommunale Inklusionsplanung	Bereich 0-4 / Inklusion	Gesamtes Stadtgebiet	Beratung		fortlaufend				
Familienbericht 2017	Bereich 4-5 / Statistik	Gesamtes Stadtgebiet	Befragung, Anhörung			abgeschlossen			
Oberhausen Barrierefrei	Bereich 0-4 / Inklusion	Gesamtes Stadtgebiet	Anhörung, Beratung		fortlaufend				
Bürgerbefragung 2018	Bereich 4-5 / Statistik	Gesamtes Stadtgebiet	Anhörung						fort-laufend
Dezernat 1									
Haushaltssanierung	Bereich 1-1 / Finanzen	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung		fortlaufend				
Dezernat 2									
Sportstättenlandschaft Sterkrade	Bereich 2-5 / Sport	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung, Beratung		fortlaufend				

Vorhaben	Bereich/Fachbereich	Betroffenes Gebiet	Form der Beteiligung	Vorhabenlisten						
				1/15	1/16	2/16	1/17	2/17	1/18	
Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen-Ost	Bereich 2-5 / Sport	Oberhausen-Ost	Information, Anhörung, Beratung		fortlaufend					
Sporthallenpaten	Bereich 2-5 / Sport	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung		fortlaufend					
Alarmierung der Bevölkerung	Bereich 6-1 / Feuerwehr	Gesamtes Stadtgebiet	Information					abgeschlossen		
Feuerwehrleitstelle (Konzeptentwicklung)	Bereich 6-1 / Feuerwehr	Gesamtes Stadtgebiet	keine Beteiligung		fortlaufend					

Dezernat 3									
Bildungsplan	Bereich 3-1, Bildung	Gesamtes Stadtgebiet	Information		abgeschlossen				
Spielplatz Styrumer Park	FB 3-1-50, Kinderbüro	Mitte/Styrum	Beteiligung von Eltern, Kinder, Spielplatzpaten		abgeschlossen				
Flüchtlingsunterkünfte	Bereich 3-2, Soziales	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Bürgerversammlungen,		abgeschlossen				
Frühkindliche Bildung; Entwicklungsplan 2016	Bereich 3-1 / Kinder, Jugend	Gesamtes Stadtgebiet	Keine Bürgerbeteiligung		abgeschlossen				
Jugendzentrum Osterfeld	Bereich 3-1 / Kinder, Jugend	Osterfeld	Anhören, Kooperieren		abgeschlossen				
Kindertageseinrichtung Oberhausen-Holten	Fachbereich 3-1-10 / Planung, Investition,	Sterkrade-Nord	keine Bürgerbeteiligung		abgeschlossen				
Spielraumentwicklungsplan	Fachbereich 3-1-50 / Jugendförderung	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung			abgeschlossen			
Alten- und Pflegeplan	Bereich 3-2 / Soziales	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung			abgeschlossen			
Spielplatzum- und Neubauten im Rahmen des Spielraumentwicklungsplans	Fachbereich 3-1-50 / Kinderbüro	Gesamtes Stadtgebiet	Befragung, Anhörung						fort-laufend
Kommunales Integrationskonzept	Bereich 2-6 / KI	Gesamtes Stadtgebiet	Anhörung, Beratung					fortlaufend	
Louise-Schroeder-Heim, Ersatzneubau	Alteinrichtungen der Stadt Oberhausen	Osterfeld	Information, Anhörung						fort-laufend

Vorhaben	Bereich/Fachbereich	Betroffenes Gebiet	Form der Beteiligung	Vorhabenlisten					
				1/15	1/16	2/16	1/17	2/17	1/18
KTE Biefang	Fachbereich 3-1-10 Bereich 0-7/ Immobilien	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung, Beratung						
KTE Ackerstraße	Fachbereich 3-1-10 Bereich 0-7/ Immobilien	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung						
KTE Lirich	Fachbereich 3-1-10 Bereich 0-7/ Immobilien	Alstaden-Lirich	Information, Anhörung, Beratung						
KTE Rechenacker	Fachbereich 3-1-10 Bereich 0-7/ Immobilien	Mitte/Styrum	Information, Anhörung, Beratung						

Dezernat 4									
Bewerbungsmanagement Online	Bereich 4-1/Personal u. Organisation	Gesamtes Stadtgebiet	Information						fort- laufend
Serviceportal	FB 1-0-60/ Strateg. IT Management	Gesamtes Stadtgebiet	Information						fort- laufend

Dezernat 5, Bereich 2-2 / Umwelt									
Durchforstungsmaßnahmen	FB 2-2-10/ Ökologische Planung	Gesamtes Stadtgebiet	Anhören		abgeschlossen				
Lärmaktionsplan	FB 2-2-10/ Ökologische Planung	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung		fortlaufend				
Parkpflegewerke	FB 2-2-10/ Ökologische Planung	Gesamtes Stadtgebiet	Information		fortlaufend				
Rotbachaue, Pflege- und Entwicklungskonzept, Besucherlenkung	FB 2-2-10/ Ökologische Planung	Sterkrade-Nord	Information, Anhörung			fortlaufend			
Frühjahrsputz	FB 2-2-30/ Abfallberatung	Gesamtes Stadtgebiet	Information		fortlaufend				
Sauberkeitspatenschaften	FB 2-2-30/ Abfallberatung	Gesamtes Stadtgebiet	Information		fortlaufend				
Kommunikationskampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit	FB 2-2-30/ Abfallberatung	Gesamtes Stadtgebiet	Information						fortlaufend
Stadtradeln	FB 2-2-30/ Abfallberatung	Gesamtes Stadtgebiet	Information						fort- laufend

Vorhaben	Bereich/Fachbereich	Betroffenes Gebiet	Form der Beteiligung	Vorhabenlisten					
				1/15	1/16	2/16	1/17	2/17	1/18
Kennzeichnungssystem für Abfallbehälter	FB 2-2-30/ Abfallberatung	Gesamtes Stadtgebiet	Information						fort-laufend
Klimawochen	FB 2-2-30/ Klimaschutz	Gesamtes Stadtgebiet	Information						fort-laufend
InnovationCity roll out	FB 2-2-30/ Klimaschutz	Osterfeld Mitte	Information, Beratung						fort-laufend
Haus zu Haus (Energie-) Beratung	FB 2-2-30/ Klimaschutz	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Beratung						fort-laufend
Dezernat 5, Bereich 3-4 / Gesundheit									
Stärkungsgruppen für Migranten mit traumatischen Erfahrungen	Bereich 3-4 / Gesundheit	Gesamtes Stadtgebiet	Information		abgeschlossen				
Gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen	Bereich 3-4/ Gesundheit	Gesamtes Stadtgebiet	Informieren, Anhören			abgeschlossen			
Wiederbelebung im Schulunterricht	Bereich 3-4 / Gesundheit	Gesamtes Stadtgebiet	Information						abge-schl.
Dez. 5, FB 5-1-10 / Stadtentwicklung									
Stadtentwicklungsprojekte im Rahmen des STEK 2020	FB 5-1-10 /Stadtentwicklung	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhören, Beraten, Kooperieren						abgeschlossen
Zukunftsstadt Oberhausen, Vision Oberhausen 2030+	FB 5-1-10/ Stadtentwicklung	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung		fortlaufend				
Wohnen in Oberhausen Wohnungsmarktstudie	FB 5-1-10/ Stadtentwicklung	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung						fortlaufend
Dez.5, FB 5-1-20 / Bauleitplanung									
Altmarktgarten	FB 5-1-20/ Verbindl. Bauleitplanung	Mitte/Styrum	Information, Anhörung, Beratung		fortlaufend				
Einzelhandelskonzept	FB 5-1-20/ Verbindl. Bauleitplanung	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung		fortlaufend				
Hallenbad Osterfeld, Nachnutzung	FB 5-1-20/ Verbindl. Bauleitplanung	Osterfeld	Information, Anhörung		fortlaufend				
John-Lennon-Platz, Bebauung	FB 5-1-20/ Verbindl. Bauleitplanung	Mitte/Styrum	Information, Anhörung, Beratung		fortlaufend				

Vorhaben	Bereich/Fachbereich	Betroffenes Gebiet	Form der Beteiligung	Vorhabenlisten						
				1/15	1/16	2/16	1/17	2/17	1/18	
LogPort Fläche	FB 5-1-20/ Verbindl. Bauleitplanung	Sterkrade-Nord	Information		fortlaufend					
Rehmer, Nahversorgungszentrum	FB 5-1-20/ Verbindl. Bauleitplanung	Alstaden/Lirich	Information							abge-schl.
Verlagerung Möbel XXXL	FB 5-1-20/ Verbindl. Bauleitplanung	Oberhausen-Ost	Anhörung				fortlaufend			
Zeche Sterkrade	FB 5-1-20/ Verbindl. Bauleitplanung	Sterkrade-Mitte	Anhörung, Beratung		fortlaufend					
Netto Vestische Straße	FB 5-1-20/ Verbindl. Bauleitplanung	Osterfeld	Beteiligung im Rahmen des förmlichen Verfahrens		abgeschlossen					
Kleiner Markt, Großer Markt, Fußgängerzone	FB 5-1-20/ Verbindl. Bauleitplanung	Sterkrade-Mitte	Workshop / Information						abgeschlossen	
Arnold-Rademacher-Platz, Neugestaltung	FB 5-1-20/ Verbindl. Bauleitplanung	Sterkrade-Mitte	Information		abgeschlossen					
Treff- und Bewegungspunkte Innenstadt Sterkrade	FB 5-1-20/ Verbindl. Bauleitplanung	Sterkrade-Mitte	Workshop						abgeschlossen	
Steinbrinkschule, Ausbau	FB 5-1-20/ Verbindl. Bauleitplanung	Sterkrade-Mitte	Workshop						abgeschlossen	
MAN-Gästehaus	FB 5-1-20/ Verbindl. Bauleitplanung	Sterkrade-Mitte	Workshops						abgeschlossen	
Dez.5, FB 5-1-30/ Quartiersplanung										
Klimarelevante Grünstrukturen Soziale Stadt Innenstadt	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Mitte/Styrum	Information, Anhörung							
Jugendfreizeitfläche Soziale Stadt Innenstadt	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Mitte/Styrum	Information, Beratung							
Altenbergpark, Neugestaltung Soziale Stadt Lirich	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Alstaden/Lirich	Information, Anhörung, Beratung							
Soziale Stadt Osterfeld Integriertes Handlungskonzept	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung						abgeschlossen	
Jugendzentrum Osterfeld, Soziale Stadt Osterfeld	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung							fort-laufend

Vorhaben	Bereich/Fachbereich	Betroffenes Gebiet	Form der Beteiligung	Vorhabenlisten					
				1/15	1/16	2/16	1/17	2/17	1/18
Erich-Kästner-Schule: Umgestaltung Schulhof, Soziale Stadt Osterfeld	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Osterfeld	Information, Beratung						fort-laufend
Spielplatz Ziegelstraße, Soziale Stadt Osterfeld	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Osterfeld	Information, Beratung						fort-laufend
Auferstehungskirchengemeinde (Jugendtreff), Soziale Stadt Osterfeld	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Osterfeld	Information, Beratung						fort-laufend
Fassaden- und Innenhofprogramm Osterfeld, Soziale Stadt Osterfeld	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung						abge-schl.
Verfügungsfonds nach Nr. 14 Soziale Stadt Osterfeld	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Osterfeld	Information, Beratung						abge-schl.
Verfügungsfonds nach Nr. 17 Soziale Stadt Osterfeld	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Osterfeld	Information, Beratung						abge-schl.
Gestaltungswettbewerb Sterkrade Aktive Zentren Sterkrade	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung, Beratung		fortlaufend				
Spielplatz Gartenstraße Aktive Zentren Sterkrade	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Sterkrade-Mitte	Information, Beratung			fortlaufend			
Spielplatz Tirpitzplatz Aktive Zentren Sterkrade	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Sterkrade-Mitte	Information, Beratung						fort-laufend
Fassaden- und Innenhofprogramm Aktive Zentren Sterkrade	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Sterkrade-Mitte	Information, Beratung						abge-schl.
Verfügungsfonds Sterkrade Aktive Zentren Sterkrade	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung, Beratung						abge-schl.
Dezernat 5, Bereich 5-6 / Tiefbau									
Nahverkehrsplan	FB 5-6-10/ Verkehrsplanung	Gesamtes Stadtgebiet	Workshop			abgeschlossen			
Bahnhof Sterkrade Umfeldgestaltung	FB 5-6-10/ Verkehrsplanung	Sterkrade-Mitte	Information		abgeschlossen				
Parkraumbewirtschaftungskonzept	FB 5-6-10/ Verkehrsplanung	Gesamtes Stadtgebiet	Information						abge-schl.
Mehr Freiraum für Kinder	FB 5-6-10/ Verkehrsplanung	Gesamtes Stadtgebiet	noch offen			abgeschlossen			
Freitaler Platz: Verkehrsuntersuchung	FB 5-6-10/ Verkehrsplanung	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung		fortlaufend				

Vorhaben	Bereich/Fachbereich	Betroffenes Gebiet	Form der Beteiligung	Vorhabenlisten					
				1/15	1/16	2/16	1/17	2/17	1/18
Nahmobilitätskonzept Sterkrade	FB 5-6-10/ Verkehrsplanung	Sterkrade-Mitte	Beratung		fortlaufend				
Mobilitätskonzept Osterfeld	FB 5-6-10/ Verkehrsplanung	Osterfeld	Beratung		fortlaufend				
Baustellenmanagement	FB 5-6-20/ Verkehrs- u. Baustellenmanagement	Gesamtes Stadtgebiet	Informieren/Onlineportal			abgeschlossen			
Dudelerstraße Überplanung des Straßenraums	FB 5-6-10/ Verkehrsplanung	Schmachtendorf- Mitte	Information, Anhörung, Beratung						fort- laufend
Kommunales Mobilitätskonzept	FB 5-6-10/ Verkehrsplanung	Gesamtes Stadtgebiet	Beratung						fort- laufend
Landstraße L215n Ausbau	FB 5-6-40/ Straßen- u. Kanalbau	Sterkrade-Mitte Sterkrade-Nord	Information		fortlaufend				
Kanalbauprogramm 2016ff	FB 5-6-40 / Straßen- u. Kanalbau	Gesamtes Stadtgebiet	Information		fortlaufend				
Straßenbauprogramm 2016ff	FB 5-6-40 / Straßen- u. Kanalbau	Gesamtes Stadtgebiet	Information		fortlaufend				
Kommunales Investitionsförderungsgesetz (KIF)	FB 5-6-40/ Straßen- u. Kanalbau	Gesamtes Stadtgebiet	Information						fort- laufend